

TELLIPOST

NR. 511 SEPTEMBER / OKTOBER 2024 | 51. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli

Ein Jahr Telli Treff



Foto: Michael Andres



Ihr Partner für alle Reinigungen!

Wir übernehmen für Sie:

- Hauswartung
- Reinigung (Wohnung, Büro etc.)
- Umzug / Transport / Entsorgung
- Möbelmontage
- Gartenpflege

Kontakt:

Tel: 062 822 70 15
Mobil: 076 392 70 15

Wer wir sind:

Telli Reinigung GmbH
Geschäftsführer: Qemajl Hoxha
Neuenburgerstrasse 2
5004 Aarau

Mail: info@tellireinigung.ch
Web: www.tellireinigung.ch

«Der Mensch wurde erschaffen, eine ständig fortschreitende Kultur voranzutragen ... Die Tugenden, die seiner Würde anstehen, sind Geduld, Erbarmen, Mitleid und Güte für alle Völker und Geschlechter der Erde.»

Bahá'ú'lláh

Gebete und Texte für den Frieden zusammengestellt aus den Schriften der Religionen.

Sonntag, 25. August 2024, 17.00 Uhr
Im Gemeinschaftszentrum Telli,
Girixweg 12, Aarau

Es laden ein: die Baha'i von Aarau
Information: G. Shoemaker, 076 450 46 75

FDP
Die Liberalen

2x
auf Ihre Liste

Hanspeter Hilfiker
Als Aarauer Stadtpräsident
wieder in den Grossen Rat

LISTE 3
20. Oktober 2024

hanspeter-hilfiker.ch

KITA
SCHWANENÄSCHT

liebevoll, kompetent und kindzentriert

Ihr Kind findet im Schwanenäschtl einen Ort, welcher explizit auf seine Bedürfnisse ausgerichtet ist. Die Räumlichkeiten und die Tagesstruktur sind so gestaltet, dass Ihr Kind auf spielerische Weise Lernerfahrungen macht, die es ihm erlauben, sich in seinem eigenen Tempo zu entfalten. Der eigene Spielplatz, sowie die Nähe zur Aarelandschaft bieten abwechslungsreiche Erlebnisse und Aktivitäten in der Natur.



Wir üben mit den Kindern Werte wie gegenseitige Akzeptanz, Eigenverantwortung, Wertschätzung und Rücksichtnahme.

Erika Hofmann Leiterin Kita
erika.hofmann@schwanenaescht.com
062 511 21 48 / 078 746 10 08

Kita Schwanenäschtl
Delfterstrasse 14
5000 Aarau



weitere Informationen
www.schwanenaescht.ch



INHALT | IMPRESSUM

EDITORIAL

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	3
Vielfalt im Telli Treff	4
Adieu Nikola	9
Wie weiter auf dem Areal Telli Ost?	10
Neues von der Buslinienführung	
Umfahrung Altstadt	12
Grusswort Hanspeter Hilfiker	15
Grusswort Markus Dieth	17
Das 50. Tellifest	18
Kino Telli	21
Menschen in der Telli	22
Primarschule Telli	25
KIFF Blog	27
stop2drop	29
Veranstaltungen	30

HERAUSGEBER

Quartierverein Telli, www.qv-telli.ch
Gemeinschaftszentrum Telli, www.gztelli.ch

AUFLAGE

2800 Exemplare. Wird kostenlos an alle Haushalte und Geschäfte des Telliquartiers abgegeben.

Die TelliPost kann abonniert werden.
Jahresabonnement Fr. 35.– (Postversand)

REDAKTIONSTEAM

Michael Andres, Ändu Feller, Jeanine Kosch
Claudia Gerber, Hansueli Trüb,
Anja Martina Eichelberger, Heidi Beck

ANSCHRIFT | INSERATEVERWALTUNG

Redaktion TelliPost
c/o GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau
info@gztelli.ch | Tel. 062 824 63 44

REDAKTIONSSCHLUSS

am 10. des Vormonats

ERSCHEINUNGSWEISE 2024

7× jährlich, am letzten Mittwoch des Vormonats: Februar, März/April, Mai/Juni, Juli/August, September/Oktober, November und Dezember/Januar

DRUCK

ZT Medien AG, Henzmannstrasse 20,
4800 Zofingen, www.ztmedien.ch

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Gründe zum Feiern gibt es unzählige. Eine bestandene Prüfung oder ein abgeschlossenes Studium, Hochzeiten, einzelne oder runde Geburtstage, die Pensionierung, die Eröffnung eines neuen Lokals, den Nationalfeiertag und, und, und. So unterschiedlich die Gründe fürs Feiern sein können, so verschieden kann auch die Art und Weise sein, wie gefeiert wird. Kinderumzüge mit geschmückten Hüten, Ansprachen von

Ehrenleuten, Feuerwerk abfeuern, ein Buurezmorge geniessen, mit Sektcüplis anstossen, ein Festessen ausrichten, im Garten grillieren, auf der Strasse oder im Club tanzen.

Auch wir haben etwas zu feiern. Das Gemeinschaftszentrum und der Quartierverein werden dieses Jahr 50 Jahre alt. Dieses Jubiläum haben wir in diesem Jahr schon mehrmals in unterschiedlichen Formen gewürdigt. In der ersten TelliPostausgabe in diesem Jahr (Nummer 507/Februar 2024) haben wir ausführlich über die beiden Organisationen und ihre Tätigkeiten der letzten 50 Jahre berichtet. Mit der im Januar eröffneten Fotoausstellung im GZ gibt es einen visuellen Rückblick über weit mehr als 50 Jahre TelliQuartier. Beim gut besuchten Zmorgetalk haben wir zusammen mit Quartierbewohnenden Erinnerungen und Anekdoten ausgetauscht. Mit Kindern wurde eine Woche lang kreativ eine künftige Telli gebaut sowie in Form einer animierten Skulptur präsentiert. Und die zwei Lebensmittelschränke auf dem Telliplatz werden noch viele Jahre an unser Jubiläumsjahr erinnern. Auch am Tellifest, welches ebenfalls zum fünfzigsten Mal stattfinden wird, werden wir gebührend feiern. Wir werden zwar kein Feuerwerk zünden, aber spezielle Lichteffekte wird es trotzdem geben und natürlich kulinarische Leckereien, tolle Aufführungen, verschiedene Spielmöglichkeiten, Tombola und mehr. Schau dir das Festprogramm in dieser Ausgabe der TelliPost an, und vor allem: Komm am 31. August ans Tellifest und feiere mit uns, mit Bekannten, Verwandten und Nachbarn! Es gibt einiges zu sehen, zu hören und zu erleben sowie die Gelegenheit, gesellig zusammen zu sein.

Nicht gerade ein fünfzigjähriges aber ein einjähriges Jubiläum verzeichnen wir auch im Telli Treff. Er beheimatet den Kinder- und Jugendtreff «Trefflokal» vom GZ, das neue Familienzentrum der Stadt Aarau und die Angebote von ITOBA. Es ist seit der Eröffnung genau ein Jahr her. Wir haben dies zum Anlass genommen, zurückzuschauen, nachzufragen und Eindrücke einzufangen. Wie haben die drei hauptnutzenden Organisationen Fuss gefasst, was passiert dort eigentlich alles, und wie gut gefällt es den Besuchenden? Dies kannst du in der Titelgeschichte lesen.

Ich wünsche dir eine spannende Lektüre, auch der anderen interessanten Berichte in dieser TelliPostausgabe, und hoffe, dich am Tellifest zu treffen.

Ändu Feller

TITELGESCHICHTE

Iva Petrušić / iva.petrusic@gztelli.ch

Vielfalt im Telli Treff: Ein Jahr voller Aktivitäten und Begegnungen



Eröffnung Telli Treff im August 2023

Wer gerne durch das Telliquartier spaziert, ist sicher schon daran vorbeigekommen. Von aussen eher unscheinbar, innen voller Entdeckungen und Angebote: Der Telli Treff. Und da ist einiges los! Seit genau einem Jahr bieten verschiedene Institutionen im Telli Treff vielfältige Aktivitäten und Unterstützung für die Tellianerinnen und Tellianer an. Neben den drei Hauptnutzenden, der ITOBA, dem Familienzentrum der Stadt Aarau und dem GZ Telli, berichten Besuchende über die Angebote. Von kulinarischen Events und Spielnachmittagen bis hin zu sozialen Beratungen und Elterncafés – hier ist für jeden etwas dabei. Das Engagement unterschiedlicher Akteure und die zahlreichen freiwilligen Stunden der Mitwirkenden haben den Telli Treff zu einem lebendigen und beliebten Treffpunkt gemacht. Die Geschichten und Eindrücke geben einen spannenden Einblick in das Miteinander und zeigen, wie der Telli Treff das Quartier bereichert hat.

ITOBA: Kulinarische Erlebnisse und Nachbarschaftstreffen

Wie schnell die Zeit vergeht! Seit der Eröffnung des Telli Treffs vor einem Jahr finden regelmässig Koch-, Spiel-, Treff- und Beratungsangebote für Bewohnende von Bewohnenden der Telli statt. Im Telli Treff konnte man sich im vergangenen Jahr mit Gerichten aus unterschiedlichen Kulturen verwöhnen lassen. Manchmal wurde serviert und manchmal war Selbstbedienung. Beim regelmässigen Rummikub oder dem Telli Lotto kamen die Tellianerinnen und Tellianer für Spiel und Spass zusammen. ITOBA ist immer auf der Suche nach motivierten und aktiven Kräften. In der Ausgestaltung deines Angebotes bist du in Absprache mit ITOBA grundsätzlich frei.

Im selbstorganisierten Telli Café kannst du in einer gemütlichen Runde quatschen und neue Menschen kennenlernen. Und all das zu frei wählbaren Kaffeepreisen im schönen Bistro des Telli Treffs. Ein Plätzli im Telli Café findest du jeweils am Dienstag von 14.00 – 16.00 Uhr. Jeweils am ersten Freitag im Monat sind wir von ITOBA ab 17.00 Uhr vor dem Telli Treff für den Nachbarschaftsgrill bereit, wir machen Feuer für den Grill und haben Getränke dabei. Alle Tellianerinnen und Tellianer sind herzlich eingeladen, selbst Mitgebrachtes auf den Grill zu werfen, ein feines Getränk zu geniessen und Nachbarinnen und Nachbarn sowie das ITOBA Team kennenzulernen. Neben dem Telli Treff entstand an der Delfterstrasse 23 im Erdgeschoss das Büro für Soziales. Dort bietet das Schweizerische Rote Kreuz und die Budget- und Schuldenberatung kos-

tenlose Unterstützung für Anwohnende an. Freitags findet jeweils ein niederschwelliger Deutschtreff statt, der Menschen unterschiedlicher Kulturen zusammenbringt, wobei man sich auf Deutsch unterhält. Übersetzungsleistungen, Alltagsfragen, Kulinarik und Kultur sind Themen, die während des Deutschtreffs für regen Gesprächsstoff sorgen.

Mehr Informationen zu den Angeboten findest du im Monatsprogramm an den Briefkästen der Delfterstrasse, im Bistro des Telli Treffs oder unter www.telliportal.ch. So kannst du sicher sein, dass du im Telli Treff und dem Büro für Soziales nichts verpasst. Ist nichts Spannendes für dich dabei, hättest du aber gerne etwas Interessantes im Telli Treff oder dem Büro für Soziales? Gemeinsam mit uns von ITOBA stellen wir mit dir etwas in der Telli auf die Beine. Dies können Einzelveranstaltungen, regelmässige Angebote, bis hin zu Dauernutzungen sein. Und wusstest du schon, dass der Telli Treff für punktuelle oder regelmässige private und öffentliche Veranstaltungen gemietet werden kann? Auch diese Informationen findest du unter: www.telliportal.ch



Die ITOBA ist bei den monatlichen Nachbarschaftsgrills, beim Telli Flohmi, am Telifest und punktuell bei Treff- und Spielangeboten wieder vor Ort. Für Interessierte, Neugierige, Ideenfinder, Impulsgebende und Fragende haben wir immer ein offenes Ohr. Wir freuen uns, wenn du dich bei uns meldest!

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich für die zahlreichen freiwillig geleisteten Stunden und das grossartige Engagement. Wir freuen uns auf eine weitere coole Zeit mit euch in der Telli!

Severin Piller

Das Familienzentrum Telli: ein kunterbunter Spiel- und Begegnungsort

Es werden Töpfe gerührt, Becher befüllt und Tische gedeckt. Kleine Hände erkunden neugierig Holzringe, ein Klettertunnel wird bezwungen und Körbe werden mit allerlei Material bepackt quer durch den Raum transportiert. Aus Teppich, Matte und Holzelementen entsteht zuerst ein Badezimmer, das sich in fließendem Übergang in einen Bus verwandelt. Eine halbe Stunde später dient dasselbe Material den Kindern dazu, einen Parcours zu bauen, auf dem mit Konzentration und Ausdauer die Balance geübt wird.



Dieses lebhaftes Treiben gehört zum Alltag im Familienzentrum Telli, das vor einem Jahr eröffnet wurde. Die Stadt hat damit nicht nur einen Treffpunkt, sondern auch eine fachkompetente Anlaufstelle für Familien mit Babys und Kleinkindern im Telliquartier geschaffen.

Beliebte Angebote für Gross und Klein

Das Familienzentrum ist werktags geöffnet und bietet eine vielseitige Angebotspalette: Viermal pro Woche finden **Eltern-Kind-Treffs** statt. Spielmaterial und Bewegungselemente fördern die Kreativität, Selbstwirksamkeit sowie die motorischen Kompetenzen der Kleinen. Die Eltern schätzen die entspannte Atmosphäre, in der sie sich bei einer Tasse Kaffee austauschen können. Die anwesenden Fachpersonen haben ein offenes Ohr für alle Anliegen, helfen bei Erziehungsfragen und informieren über Angebote in und um Aarau. Zweimal im Monat findet zudem die **Mütter- und Väterberatung** im Haus statt. Ein weiteres Highlight ist der wöchentliche **Mittagstisch**, der sich an Familien mit neugeborenen Babys richtet. Hier wird die erste Vernetzung im Quartier unterstützt, und die Gespräche drehen sich um die besonderen Herausforderungen und Freuden der ersten Wochen nach der Geburt. Zudem werden sogenannte SpielRaum-Gruppen angeboten: Für diese melden sich die Familien im Voraus an und treffen sich dann über ein Quartal hinweg in einer konstanten Besetzung mit einer **SpielRaum-Leiterin**. Die Nachfrage ist hoch, und die Plätze sind meist

schnell ausgebucht. Auch besondere Anlässe werden gefeiert: So lockte zum Jahresabschluss ein festlich gestaltetes **Adventsfenster** mit Suppe, Glühwein und Punsch zahlreiche Familien an. Mit Beginn des Sommers ist der naturnahe **Aussenbereich** ein weiterer Anziehungspunkt, der oft vor oder nach dem El-Ki-Treff zum Spielen und Plaudern genutzt wird.

Vielfalt und wertvolle Partnerschaften

Damit das Familienzentrum Telli zu dem lebendigen Ort werden konnte, der es heute ist, war viel Aufbauarbeit nötig. Inzwischen wird es gut besucht: Zahlreiche Familien nutzen die Angebote und bringen oft Freunde und Bekannte mit – die Mund-zu-Mund-Propaganda funktioniert bestens. Besonders erfreulich ist die gute Durchmischung: Nicht nur Familien aus der Telli, sondern auch aus anderen Stadtteilen finden den Weg hierher und entdecken das Quartier auf diese Weise neu.

Wertvoll sind auch die vielen Kooperationen, wie etwa die Zusammenarbeit mit der stiftungNETZ, den Hebammen oder dem GZ Telli. Anfänglich stellte der Mittwochnachmittag eine Herausforderung dar, da der El-Ki-Treff zeitgleich mit dem Trefflokal geöffnet ist und das Bistro gemeinsam genutzt wird. Der Altersunterschied zwischen Kleinkindern und Primarschulkindern erfordert immer wieder eine Feinabstimmung, um den Bedürfnissen aller gerecht zu werden. Durch offenen Dialog und gegenseitige Toleranz ist es gelungen, eine erfolgreiche und bereichernde Zusammenarbeit innerhalb der be-

grenzten Raumverhältnisse zu etablieren.

Eines steht fest: Das Familienzentrum Telli hat sich in kürzester Zeit zu einem unverzichtbaren Treffpunkt für junge Familien in Aarau entwickelt und leistet einen wertvollen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt im Quartier und in der Stadt.

Alle Angebote des Familienzentrums sind kostenlos. Programm und weitere Informationen finden Sie unter www.kindundfamilie-aarau.ch. Im Familienzentrum Telli sind alle Familien, die in der Stadt Aarau wohnen, herzlich willkommen.

Mina Najdl

Trefflokal: Kreative Freiräume zum Spielen, Lernen und Wachsen

Mit dem Telifest im August 2023 begann auch für den Kinder- und Jugendtreff **Trefflokal** des Gemeinschaftszentrums Telli ein neuer Abschnitt. Nach vielen Jahren an der Delfterstrasse 36/37 zog das Trefflokal an den neuen, grösseren Standort im Telli Treff. Der neue, attraktive Aussenbereich mit Spielplatz und vielen Sitzmöglichkeiten sowie die gelegentliche Nutzung des Bistros bedeuten den Kindern, Eltern und auch dem Trefflokalteam sehr viel. Wir sind flexibler in der Gestaltung der Nachmittage und können besser auf die Bedürfnisse Einzelner eingehen. Neben den regulären Nachmittagen, an denen die Kinder und Jugendlichen ein breites Angebot an Spiel- und Bastelmaterialien nutzen können, organisierten wir im vergangenen Jahr auch besondere Anlässe wie Lebkuchen- und Pizzabacken, Filmnachmittage und verschiedene Ausflüge, zum Beispiel zur Kunststeinbahn Aarau. Jeden Mittwochmittag öffnen wir gemeinsam mit



dem Familienzentrum die Türen des Telli Treffs, nutzen Synergien und begrüssen neue grosse und kleine Besucherinnen und Besucher.

Mit dem Standortwechsel des Trefflokals eröffneten sich neue Möglichkeiten. So fanden auch die Projekte **Bereit für den Kindergarten**, **Ferien im Park** und das **Lesetandem** (ein Angebot der Stadtbibliothek Aarau) in den neuen Räumlichkeiten ein Zuhause. Zudem entstand in den letzten Monaten ein neues Angebot: das **Elterncafé**. Im folgenden einige Eindrücke der verschiedenen Angebote: Das beliebte Projekt **«Bereit für den Kindergarten»** des Gemeinschaftszentrums Telli fand das elfte Jahr in Folge statt. In diesem Angebot werden Kinder, die im darauffolgenden Jahr in den Kindergarten eintreten, sowie ihre Eltern oder Bezugspersonen auf den Kindertageeintritt vorbereitet. Während 15 Treffen, begleitet von einer Sozialpädagogin, werden auf Kleingruppen unterschiedliche Themen mit den Kindern und Eltern behandelt. 22 Familien, verteilt in fünf Grup-

pen, nahmen im vergangenen Jahr am Projekt teil. Der neue Standort bringt einige Vorteile: Die Räume sind grösser und kinderfreundlicher. Sie sind den meisten Familien bereits vertraut, da sie diese vom Trefflokal kennen. Auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum für die Elternsequenzen bei **«Bereit für den Kindergarten»**, in denen sich die Eltern mit einer pädagogischen Fachperson austauschen und die Kinder ein separates Programm machen, ist möglich.



Die Ferienwoche **«Ferien im Park»**, welche nun das neunte Jahr in Folge vom Trefflokalteam organisiert und durchgeführt wurde, wurde ebenfalls in den Telli Treff verlegt. Unter dem Motto **«Der wilde Westen»** wurden mit 37 Kindergarten- und Primarschulkindern in der ersten Sommerferienwoche verschiedene Aktivitäten drinnen und draussen durchgeführt. Aufgrund des attraktiven Aussenbereichs, der Nähe zum Wald und der tollen Infrastruktur im Telli Treff hat sich der Standortwechsel gelohnt, und das Projekt war ein Erfolg!



Zukünftig wird ein- bis zweimal im Monat ein **Elterncafé** parallel zum Trefflokal durchgeführt. Im Elterncafé haben Eltern die Möglichkeit, sich mit Fachpersonen aus dem Trefflokal oder externen Expert*innen zu treffen und sich über aktuelle Themen auszutauschen und zu informieren. In den letzten Monaten fanden Treffen zu Themen wie Medienkompetenz, Smartwatches oder auch offene Gesprächsrunden statt. Zudem durften wir die **Budget- und Schuldenberatung Aargau – Solothurn** willkommen heissen, die den Eltern mit ihrer Expertise bei Fragen zum Umgang mit Geld sowie Kinder- und Taschengeld zur Seite steht.

Informationen und Daten zum Elterncafé und Trefflokalprogramm teilen wir im Infokanal über WhatsApp. Über den QR-Code können Eltern und Erziehende gerne beitreten.

Lesetandem

Seit einigen Jahren führt die Stadtbibliothek Aarau das Projekt «Lesetandem» im Trefflokal durch. Lesetandem Aarau ist ein Programm zur ausserschulischen Sprach- und Leseförderung. Einmal pro Woche lesen Erwachsene mit Kindern der zweiten und dritten Klasse im Telli Treff. Im vergangenen Schuljahr lasen acht Lesetandems pro Woche. Im kommenden Schuljahr werden es gleich viele sein. Weitere Informationen finden Sie auf www.stadtbibliothekaaarau.ch

Pétanque-Abende: Gemeinsam spielen und geniessen

Pétanque, auch bekannt als Boule, erinnert an das beliebte Boccienspiel und erfreut sich besonders in Frankreich grosser Beliebtheit. Es bietet eine hervorragende Gelegenheit, bei schönem Wetter im Freien neue Bekanntschaften zu schliessen und

Spass zu haben. Seit einem Jahr finden jeden Mittwoch- und Donnerstagabend sowie oft auch am Wochenende gesellige Pétanque-Runden im Telli Treff statt. Ob Anfänger oder erfahrene Spielerinnen und Spieler, alle sind herzlich willkommen! Für weitere Informationen können Sie Michael Andres kontaktieren unter michael_andres@bluewin.ch oder 077 421 82 21.

Ein Jahr im Telli Treff – eine Zeit voller spannender Begegnungen und vielfältiger Angebote. Der Telli Treff hat sich als lebendiger Mittelpunkt des Quartiers etabliert, an dem Jung und Alt zusammenkommen, um gemeinsam zu lernen, zu spielen und zu wachsen. Die Geschichten und Eindrücke aus dem vergangenen Jahr zeigen eindrucksvoll, wie der Telli Treff das Leben im Quartier bereichert hat. Mit neuen Projekten und Angeboten blicken wir voller Vorfreude auf ein weiteres spannendes Jahr im Telli Treff. Bleiben Sie neugierig und engagiert – wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Momente!

Iva Petrušić

Fotos: Mitarbeitende von ITOBA, Trefflokal und Familienzentrum

Infokanal Trefflokal und Elterncafé WhatsApp-Gruppe

Willst du rund um Trefflokal und Elterncafé Informationen erhalten? Dann tritt dem Infokanal bei.



Stimmen aus dem Telli Treff:

Eindrücke unserer kleinen und grossen Besucher*innen

Abem, 4 Jahre – Ich komme gerne in den Telli Treff, hier kann ich mit Freunden spielen und mir gefällt die neue grosse Rutsche draussen. Alles ist super.

Medina, 12 Jahre – Mir gefällt es, dass wir hier viel Platz haben und wir zusammen in die Kunsteisbahn Aarau gegangen sind.

Marcon, 7 Jahre – Es ist alles super im neuen Telli Treff. Ich mag den Töggelkasten, das Malen, und ich treffe mich mit Freunden und wir können drinnen und draussen spielen.

Azra, 10 Jahre – Mir gefällt es, dass es im Trefflokal mehr Platz und auch neu einen Raum für Babys hat.

Rahwa, Mutter von drei Kindern, regelmässige Besucherin von Trefflokal und Familienzentrum:

Ich finde es super, dass am Mittwochnachmittag das Familienzentrum und das Trefflokal gemeinsam aufmachen. Die grossen Kinder können im Trefflokal spielen, während die Mamis mit den Kleineren im Familienzentrum sein können. Vor allem im Winter sind wir sehr dankbar für die Angebote. Bei schlechtem Wetter haben die Kinder einen Ort nach dem Kindergarten, wo sie spielen und deutsch lernen können. Auch für die Eltern ist es ein super Ort, um sich zu treffen, sich auszutauschen und Kaffee zu trinken. Im alten Trefflokal konnten die Eltern nicht mitmachen, jetzt haben sie auch einen Ort. Auch das Angebot «Bereit für den Kindergarten» haben wir sehr gerne genutzt. Es ist gut, dass dieses nun auch im Trefflokal (statt früher im GZ) stattfindet. Der Ort ist vertraut und die Kinder können anschliessend gleich im Trefflokal bleiben.

**Mohamed
Abdulkadir**

in den Grossen Rat

**Für öise
Aargau!**

Liste

6

Grünliberale.

Bezirk Aarau



Telli



**Mohamed
Abdulkadir**

in den Grossen Rat

Liste

6

Als Finanzexperte, sozial engagierter Bewohner von Aarau und als stolzer Götti ist es mir eine Herzensangelegenheit, mich in der Aargauer Politik zu engagieren.

Für öise Aargau – ein Kanton mit vielen Chancen!

Meine Kernanliegen sind: Solarenergie weiter fördern, attraktive Jobs anziehen, mehr Dialog im Asylwesen und eine zeitgemässe Kulturförderung.

Daher kandidiere ich auf der Liste 6 für den Grossen Rat. Ich bitte Sie, mich zweifach zu unterstützen, indem Sie mich zweimal auf Ihrer Liste platzieren.

Weitere Informationen finden Sie auf meiner Website www.mohamed-abdulkadir.ch.

Herzlichen Dank!



Unterstützen Sie mich
mit einer Spende.
Vielen Dank

BLUE  **ZONE**

**HIMMLISCHE GENÜSSE
AUS VEGANER KÜCHE**

ZUSAMMEN KOCHEN - GEMEINSAM ESSEN

 **JEDEN ERSTEN
DONNERSTAG IM MONAT**

 **18.30 UHR**

 **TELLISTRASSE 68
5000 AARAU**

 **FREIWILLIGER
UNKOSTENBEITRAG**

**ANMELDUNG
ERFORDERLICH**

**ROLAND SCHNEIDER
KOCHEN@VERANSTALTUNGEN-AARAU.CH**



GEMEINSCHAFTSZENTRUM TELLI

Nikola Spasojević | info@gztelli.ch

Meine Zeit im GZ Telli

Vor fünf Jahren hatte ich meinen ersten Arbeitstag als Vorpraktikant im GZ Telli, und ich erinnere mich noch gut daran zurück. Ich habe sofort gewusst: Hier wird es mir gefallen! Daran hat sich auch in den letzten fünf Jahren nichts geändert. Während des Vorpraktikums konnte ich erste, wichtige Erfahrungen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sammeln. Die anschliessende Ausbildungszeit war eine intensive Phase. In dieser gab es fordernde Momente, in welchen ich an meine Grenzen gestossen bin. Doch genau diese Momente haben mich beruflich und persönlich weiter gebracht. Im Kontrast zu diesen Momenten gab es natürlich auch sehr viele tolle Momente mit dem GZ Team, den Kindern, ihren Eltern, Quartierbewohnenden und Fachpersonen. Dabei konnte ich die gemeinsamen Momente geniessen und sie als Motivation nutzen. Als Telliener habe ich die Telli durch die Arbeit im GZ noch mehr lieben gelernt. Ihre Fröhlichkeit, Offenheit und Vielfältigkeit, wofür vor allem die Bewohnenden ihren Beitrag leisten, haben mir das Lernen und Arbeiten angenehmer gemacht. Auch das GZ Team hat durch seine Empathie, Professionalität und seinen Humor massgeblich dazu beigetragen, dass



ich mich stets unterstützt und wohl gefühlt habe. Dabei wurde mir das notwendige Vertrauen entgegengebracht, um Neues auszuprobieren und mich so zu einem selbstsicheren Sozialpädagogen zu entwickeln. Ich blicke auf fünf tolle, erlebnis- und lehrreiche Jahre zurück und schaue der Zukunft mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegen. Das GZ konnte ein Fleckchen in meinem Herzen für sich erobern, und ich werde immer gerne an diese Zeit zurückdenken. Ich danke allen, welchen ich in dieser Zeit begegnen durfte und freue mich darauf, alle früher oder später in der Telli wieder anzutreffen.

Nikola Spasojević**Adieu Nikola**

Wir gratulieren dir herzlich zu deiner bestens bestandenen Abschlussprüfung und gut abgeschlossener Diplomarbeit. Wir haben sehr gerne mit dir zusammengearbeitet und schätzten dich als Mitarbeiter und als Menschen. Wir wünschen dir beruflich viel Erfolg, weiterhin Freude an der Arbeit und privat nur das Beste, gute Gesundheit und viel Glück. Du wirst uns fehlen!

Das GZ Team

Coiffeur
CHANTAL

Rütmattstrasse 8

Chantal Auderset • Termin nach Vereinbarung
062 534 57 61 oder 079 247 24 31

REDAKTION TELLIPOST

Jeanine Kosch | j.kosch@bluewin.ch

Wie weiter auf dem Areal Tell Ost?

Wenn sowohl der Stadtpräsident Hanspeter Hilfiker, als auch der Hochbau-Stadtrat Hanspeter Thür an einer Dialogveranstaltung mit der Quartierbevölkerung anwesend sind, dann scheint es um etwas Wesentliches zu gehen. So kamen am 25. Juni rund 25 Leute zusammen, um sich von der Stadtverwaltung und den politischen Verantwortlichen über den Stand der Planung und Entwicklung der Tell Ost zu informieren. Planungsphasen und Zielvorgaben der Arealentwicklung wurden vorgestellt und diskutiert. Es sind eindrückliche und ambitionierte Pläne, welche die Stadt vorgestellt hat. Wie schon bei der ersten Dialogveranstaltung gab es aber auch kritische Stimmen. Ob es gelingt, einen verdichteten, attraktiven Stadtraum mit ökologisch wertvollen Freiflächen zu kombinieren und ein Nebeneinander von Wohnraum und gewerblicher Nutzung möglich ist, wissen wir wohl erst, wenn in einigen Jahren neues Leben ins Quartier eingezogen sein wird.



Illustration: Stadt Aarau

Freiraum-Prinzipien – Kleine Freiheit

Planungsprozess

Eine Arealüberbauung ist anspruchsvoll für alle Beteiligten und braucht Zeit. Fast eineinhalb Jahre sind vergangen, seit an der ersten Dialogveranstaltung erste Pläne diskutiert wurden (Die Tellipost hat darüber berichtet). Ein so grosses Projekt braucht mehrere Planungsphasen. Phase 1 begann 2019 mit einer Zusammenarbeitsvereinbarung. Es folgten in Phase 2 und 3 die Testplanung und das Richtprojekt. Nun stehen wir in Phase 4, dem Erstellen des sogenannten Entwicklungsricht-

plans. Dieser ist ein Planungsinstrument, welches für die Behörden verbindlich ist. Es geht um die Grundzüge der Entwicklung des Gebietes Tell Ost als Wohn-, Arbeits-, Gewerbe- und Sozialraum. Dieser Entwicklungsrichtplan sollte anfangs 2025 vom Stadtrat beschlossen werden, damit die Grundeigentümer*innen anschliessend die Teilgestaltungspläne ausarbeiten können.

Städtebauliche Prinzipien

Beim Projekt Tell Ost bleiben zahlreiche Gewerbegebäude und Nut-

zungen bestehen, es handelt sich also um ein Transformationsprojekt, nicht um einen totalen Neubau. Dennoch werden neue städtebauliche Massnahmen einbezogen: Wichtig war den Planer*innen das Freiraum-Prinzip. Es soll möglichst wenig Boden versiegelt, das heisst asphaltiert oder betoniert werden. Gut nutzbare Flächen wie Kies, Schotter und vor allem Pflanzen- und Rasenflächen sollen so zu Biodiversität und klimaangepasstem Bauen beitragen und eine hohe Lebensqualität gewährleisten.

Man will auch nicht ein abgetrenntes, neues Gebiet bauen. Die Verbindung zum Quartier ist wichtig, deshalb sind zwei klare Achsen geplant:

Die Achse zwischen Tellistrasse und Weihermattstrasse, die sogenannte «Kleine Freiheit», mit einem zentralen Platz und viel Grünfläche, und die «Mittelachse», welche die Delfter- und die Neumattstrasse verbindet und auch als Arealzubringerstrasse dienen soll.

Wie die Bedürfnisse der verschiedenen Verkehrsteilnehmer*innen, Fussverkehr, Velo, Privat- und Gewerbeverkehr in Einklang gebracht werden, muss sich noch zeigen und wird wohl ein Knackpunkt werden.

Nutzung

Vorgesehen ist ein **Nutzungsmix** aus Gewerbe, Kultur (KIFF) und Wohnen sowie den entsprechenden sozialen Infrastrukturen. So sollen in Zukunft im Telli Ost etwa 1500 Personen wohnen und 1300 Menschen arbeiten können. Auch die umliegenden Quartiere sollen von dieser Umgestaltung profitieren können und die neuen, öffentlich zugänglichen Freiräume und Aktivitäten nutzen. Es werden auch Begegnungsorte mit

attraktiver Flora und Fauna entstehen. Um den nötigen Freiraum zu erschliessen und dennoch genügend Wohnraum zu erhalten, sind drei Hochhäuser (bis 55m) geplant.

Die heutigen Parkplätze werden – mit Ausnahme einer Übergangsbestimmung für das bestehende Gewerbe – reduziert und in einem Parkhaus untergebracht. Tiefgaragen sind wegen des Grundwasserspiegels nur eingeschränkt möglich. Weiter soll die Sickerleistung des Bodens nur sehr punktuell eingeschränkt werden, weshalb eine Arealtiefgarage nur unter der sogenannten Werkgassee in Frage kommt.

Etappierte Umsetzung

Die Veränderung auf dem Areal Telli Ost folgt Schritt für Schritt in den nächsten 10–20 Jahren. Ein wichtiges Element in dieser Zeit werden Zwischennutzungen sein. Eine hohe Priorität hat die Realisierung der Freiräume und der sozialen Infrastruktur. Ein Schritt in diese Richtung wurde mit dem Spatenstich des neuen KIFF bereits getätigt.

Fazit

Man war sich an der Dialogveranstaltung einig, dass der Entwick-

lungsrichtplan, welcher nun zur Diskussion steht, erst ein Anfang ist. Entscheidend werden die Gestaltungspläne werden. Dann werden auch weitere Mobilitätsfragen diskutiert werden, etwa, wie man es schafft, trotz Wachstum den Individualverkehr zu mindern und wie der Fuss- und Veloverkehr aneinander vorbeikommen.

Oder wie sich die Durchmischung in der ganzen Telli realisieren lässt, wie Wohnen und Kulturbetrieb auf engstem Raum zusammen funktionieren und ob letztlich so viele Freiräume und Grünflächen, wie jetzt geplant sind, auch wirklich realisiert werden. Die Alltagstauglichkeit all dieser Fragen wird sich zeigen müssen.

Der lange Zeitraum macht eine genaue Planung schwierig, vieles wurde deshalb in der Möglichkeitsform – es ist vorgesehen, es wird angestrebt – formuliert. Aber vielleicht ist es auch eine Chance, dass in den kommenden Jahren noch viele Menschen am Projekt Telli Ost mitdenken und mitgestalten können, damit wir in zwanzig Jahren eine geglückte Arealentwicklung feiern können.

Jeanine Kosch



Blick von Süden



Blick von Osten

Neues von der Buslinienführung Umfahrung Altstadt

Die grosse Anzahl Busse entlang des Tellirains abends und am Wochenende sind aktuell wohl fast jedem Tellibewohner*innen aufgefallen: Seit rund einem Jahr umfahren die Linienbusse werktags ab 20 Uhr und sonntags ganztägig die Altstadt in beiden Fahrtrichtungen. In diesem vom Kanton und der Stadt geleiteten Pilotprojekt wird getestet, ob die Aarauer Altstadt auch längerfristig busfrei gestaltet werden kann. Die Stadt und der Kanton vertiefen aktuell verschiedene Möglichkeiten für eine ganztägige Altstadtumfahrung auch unter der Woche. Hierzu werden verschiedene Lösungsansätze geprüft. Bei einer Variante würden noch deutlich mehr Busse und auch zu den Hauptverkehrszeiten auf dem Tellirain kreuzen.

Am 14. Mai 2024 fand eine erste Echogruppenveranstaltung statt, in der die Machbarkeitsstudie Buslinienführung Altstadt Aarau durch externe Verkehrsexperten vorgestellt wurde. Ihr Auftrag war, die betriebliche, verkehrliche und bautechnische Machbarkeit einer ganztägig busfreien Altstadt zu überprüfen.

Dabei hatten sie folgende Rahmenbedingungen zu erfüllen:

- Kein Busverkehr in Rathausgasse und Metzgergasse
- Umsetzung Massnahmen bis 2030/2032
- Keine Fahrzeitverlängerungen / Fahrzeitverluste beim Bus (Anschlussicherheit gewährleisten, Attraktivität der Busse, Betriebskosten)

- Erreichbarkeit Autoverkehr sicherstellen
- Städtebauliche Eingriffe klein halten
- Erschliessung Altstadt sicherstellen

Getestet wurde die Machbarkeit in der Abend-Hauptverkehrszeit (ca. 16.00 bis 19.30 Uhr), also der Zeit mit der höchsten Verkehrsbelastung.

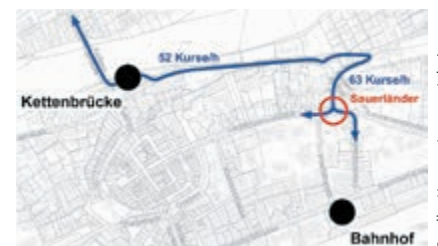
Um das Ergebnis vorwegzunehmen: Aktuell erfüllt keine Variante der ganztägig busfreien Altstadt die Anforderungen.

Auf der folgenden Abbildung sieht man die geprüften Untersuchungsabschnitte mit den Ergebnissen der Machbarkeit:

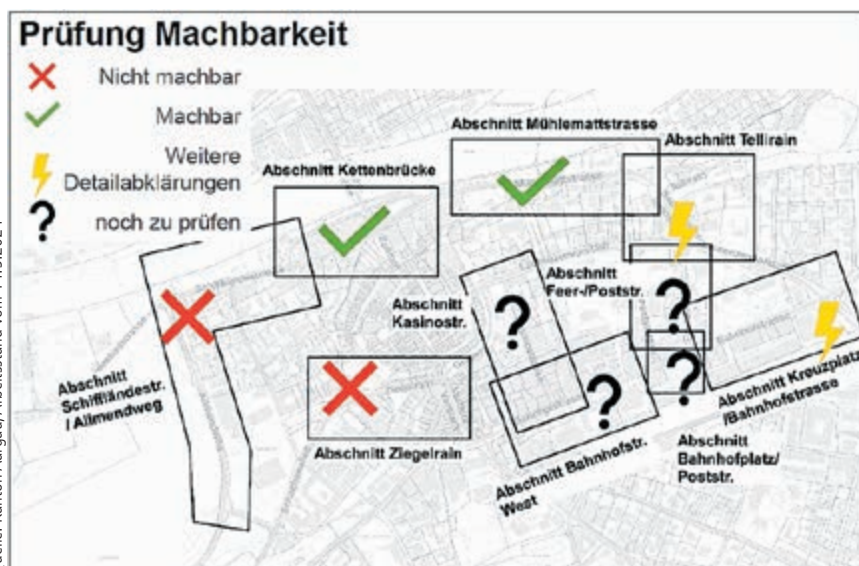
Die für das Telliquartier wesentlichen Abschnitte erwiesen sich bei dieser Prüfung als besonders problematisch.

Für den Sauerländertunnel und den Kreuzplatz wurden drei Lösungsansätze geprüft.

Tellirain – Knoten Sauerländer
Werden beide Richtungen via Tellirain/Knoten Sauerländer geführt, wäre der Knoten regelmässig zu den Hauptverkehrszeiten überlastet (Grösserer Rückstau, Wartezeiten, erhebliche Verspätungen der Busse, Belastung Fuss- und Veloverkehr durch zusätzliche Bus-Durchfahrten etc.)



Quelle: Kanton Aargau, Arbeitsstand vom 14.5.2024



Prüfung Machbarkeit der Untersuchungsabschnitte

Sauerländertunnel – Kreuzplatz
Werden beide Richtungen via Sauerländertunnel/Knoten Kreuzplatz geführt, wäre dieser Knoten, so wie er heute gebaut ist, aus ähnlichen Gründen zu den Hauptverkehrszeiten überlastet. Zusätzlich wären für den Ausbau der (heutigen) Einbahn Bahnhofstrasse zwischen Tunnel Sauerländer und Bahnhof bauliche



Quelle: Kanton Aargau, Arbeitsstand vom 14.5.2024

Anpassungen und Verkehrsmanagement-Massnahmen erforderlich.

Unterschiedliche Fahrwege

Bei der Variante der zwei unterschiedlichen Fahrwege wird die Richtung zum Bahnhof via Sauerländertunnel und retour die Richtung zur Kettenbrücke via Kreuzplatz geführt. Auch diese Variante liesse sich leider nicht ohne erhebliche Fahrzeitverlängerungen am Knoten Sauerländer und am Knoten Kreuzplatz zu den Hauptverkehrszeiten abwickeln. Umfangreiche Verkehrsmanagement-Massnahmen wären auch am Kreuzplatz erforderlich.

Das Gesamtfazit der Machbarkeitsabklärung ist also leider, dass aktuell keine Variante der busfreien Altstadt alle Rahmenbedingungen erfüllt!

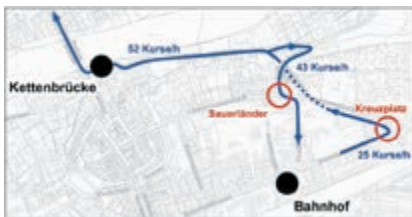
Nach dieser etwas ernüchternden Erkenntnis war die Echogruppe aufgefordert, mögliche Kompromisse zu diskutieren. Dabei war allgemeiner Konsens, dass eine Lösung für alle Aarauerinnen und Aarauer passen muss. Aus der Echogruppe wurde zudem der Wunsch eingebracht, dass – sollte erst einmal nur eine Teillastung der Altstadt möglich sein – Stadt und Kanton das Ziel ganztagig busfreie Altstadt nicht aus den Augen verlieren sollen.

geschlossen. Es wird weiterhin nach einer Lösung gesucht, wie die ganztagig busfreie Altstadt Aarau Realität werden kann. Die Rückmeldungen aus der Echogruppe fliessen in die Bearbeitung ein. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden der Echogruppe im Herbst 2024 präsentiert. Wir werden für Sie weiter darüber berichten, sobald neue Erkenntnisse vorliegen.

Ulrike Franklin

Wie geht es nun mit dem Projekt weiter?

Über den Sommer werden die Machbarkeitsabklärungen vom Fachbüro auch für die übrigen Abschnitte ab-



Quelle: Kanton Aargau, Arbeitsstand vom 14.5.2024

Maler Briner



Stefanie Briner · Mühlemattstrasse 91 · 5000 Aarau · T 062 824 60 50 · www.maler-briner.ch

Wir gestalten Ihre Welt in Farbe.

Malerarbeiten · Naturfloor · Tapeten · Spanndecken

Neugestaltung Telliplatz. Reden Sie mit.



www.aarau.ch/projekte

Der Telliplatz ist ein wichtiger öffentlicher Ort, Treff- und Kreuzungspunkt für das Telliquartier. Hier finden regelmässig verschiedene Märkte, Veranstaltungen und Quartierfeste statt. Das Gemeinschaftszentrum und der nördliche Zugang zum Einkaufszentrum liegen direkt am Telliplatz. Die Stadt Aarau beabsichtigt eine Sanierung und Neugestaltung des Platzes ab 2026.

Diskutieren Sie mit

Die Quartierbevölkerung ist herzlich eingeladen, an der öffentlichen Dialogveranstaltung im August den Stand der Planungen kennenzulernen und im Anschluss zu diskutieren. Die Veranstaltung findet statt am:

Mittwoch, 28. August 2024, von 18.00 bis 20.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Telli.

Wir danken für Ihre Anmeldung bis zum 13. August 2024 und würden uns über Ihre Teilnahme und Ihr Mitwirken freuen.

Anmeldung:
stadtentwicklung@aarau.ch



Herbsttagung 2024

Samstag, 7. September, ab 09.00 Uhr

Gemeinschaftszentrum Telli

www.gztelli.ch, Girixweg 12, 5000 Aarau

Vorträge und Kakteenmarkt

**11.00 Uhr Hannes Strobl, Österreich:
„GRANDIOSER SÜDWESTEN DER USA“**

**14.00 Uhr Stefan Theiler, Schweiz:
„AN UND AUF VULKANEN MEXIKOS“**

Essen, trinken und verweilen im Restaurant Telli-Egge

Marktstand-Anmeldung erwünscht bis 27.08.2023

**Stefan Theiler, Hauptstrasse 102, 9476 Weite,
theiler.stefan@bluewin.ch, Tel. 079 761 76 69**



STADTPRÄSIDENT AARAU

Hanspeter Hilfiker | hanspeter.hilfiker@aarau.ch

50 Jahre Gemeinschaftszentrum und Quartierverein – Telfest 2024



Liebe Leserin, lieber Leser

Ein dreifaches Jubiläum, wann gibt es das schon zu feiern! Zu allererst gratuliere ich deshalb dem Gemeinschaftszentrum Telli und dem Quartierverein Telli, auch im Namen des Aarauer Stadtrats, herzlich zum 50-Jahre-Jubiläum und wünsche allen ein frohes Telfest 2024.

Die Telli ist für die Stadt Aarau seit vielen Jahren ein besonders wichtiges Quartier. Dies aus drei Gründen:

Zuallererst ist die Telli heute das grösste Aarauer Quartier. Mit gegen 6000 Bewohnerinnen und Bewohnern lebt mehr als ein Viertel der Aarauer Bevölkerung in der Telli. In keinem anderen Quartier ist der Mix von Nutzungen und Angeboten vielfältiger: Wohnraum vom Einfamilienhaus bis zur Grosssiedlung, Betreuungs- und Bildungseinrichtungen vom Hort bis zur Berufs-, Kantons- und Höheren Fachschule, Sporteinrichtungen vom Hallenbad bis zur Indoor-Laufbahn, Kultureinrichtungen wie das KIFF, Naturräume mit Auen und Wäldern sowie vielfältigste Arbeitsplätze vom gewerblichen Betrieb

bis zu High-Tech-Firmen; ein wunderbares Abbild unserer Gesellschaft mit all ihren Facetten.

Zweitens sind die Wohnzeilen der Telli das wohl markanteste Erkennungszeichen von Aarau. Kein Bauwerk ist von weiter her sichtbar, kein moderner Bau unserer Region vielfältiger besprochen. Sei es als eine der 100 schönsten Bauten der Schweiz aus der Zeit zwischen 1960 und 1975 gemäss dem Schweizer Heimatschutz, sei es kürzlich in der Aargauer Zeitung, als die Telli-Überbauung als «Königin» der Aargauer Grosssiedlungen bezeichnet wurde. Der ausgezeichnete Zustand der Grossbauten, insbesondere nach der vorbildlichen Renovation der Zeilen B und C durch deren Eigentümerin, die AXA, bestätigt den hohen Stellenwert und den guten Ruf. Auch die Stadt Aarau ist mit der Hälfte der Zeile D substantiell in der Telli beteiligt und pflegt ihren Wohnungsbestand sorgsam weiter.

Drittens schliesslich ist die Telli für Aarau ein Pionier- und ein Vorzeigestadtteil, was Quartier-Infrastrukturen und Quartiervereinsaktivitäten betrifft. Das vor 50 Jahren gegründete Gemeinschaftszentrum Telli trägt viel zur sozialen Integration des Quartiers bei und wird bis heute von der Stadt – und zwar von der Einwohner- und der Ortsbürgergemeinde – sowie von anderen Institutionen getragen. Für die Belebung des GZ und für den Zusammenhalt im Quartier engagiert sich der Quartierverein Telli ebenfalls seit 50 Jahren, mit unterschiedlichen Mitgliederzahlen von 160 bis 640 Personen und mit vielen Quartierbewohnerinnen und -bewohnern, die sich im Vorstand und in Projekten engagiert ha-

ben und weiter engagieren. 50 Jahre GZ und 50 Jahre Quartierverein bedeuten auch 50 Jahre Milizarbeit. An dieser Stelle danke ich allen herzlich, die sich gestern, heute und auch morgen für das GZ und im Quartierverein engagieren.

Aus all diesen Gründen ist die heutige Festfreude mehr als begründet. Es bleibt mir, noch einmal all jenen zu danken, die sich bis heute und auch künftig für das Quartier Telli engagieren, sei es im GZ, im Quartierverein, in Projekten oder auch einfach hier an der 50-Jahr-Feier und am Telfest 2024. Vielen Dank und weiterhin alles Gute!

Dr. Hanspeter Hilfiker
Stadtpäsident Aarau

Zum **50.** Mal!

TELLIFEST 2024

**Samstag,
31. August
ab 11h**

Kulturenbuffet
Kaffee und Kuchen, Glacés
Tombola
Zauberer Michel Toupet
Kinderspiele, Sirupbar
Schmuck- und Schminkecke
Tanzpalast Aarau
Tanzvorführung mit SPACE
Kegelbahn
Film "Telli mitenand"
Kurdische Musik mit Rênçber Agirî
Kunst am Hochhaus
Kinder- und Jugenddisco
Bachata mit J Fran
Zéphyr Combo



tellifest.ch

REGIERUNGSRAT

Markus Dieth | markus.dieth@ag.ch

Zäme stark! – 50 Jahre Quartierverein und Gemeinschaftszentrum Telli



Liebe Tellianerinnen und Tellianer

Stellen Sie sich vor, Sie blicken aus dem 21. Stock des Telli-Hochhauses auf Aarau. Was sehen Sie? Ein pulsierendes Quartier voller Leben, Vielfalt und Gemeinschaft. Genau das ist das Telliquartier – und das seit 50 Jahren. Möglich gemacht durch den unermüdlichen Einsatz des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli. Herzlichen Glückwunsch zum 50-Jahre-Jubiläum!

Das Herz des Telliquartiers

Das Telliquartier lebt von seinen Menschen, von guter Nachbarschaft, kleinen und grossen Nachbarschaftshilfen und dem täglichen Engagement seiner Bewohnerinnen und Bewohner. Der Quartierverein und das Gemeinschaftszentrum spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie sind das eigentliche Herzstück des Quartiers. Sie sorgen dafür, dass die Menschen sich vernetzen, unterstützen und gemeinsam Aktivitäten gestalten können. Durch diese Arbeit wird der Zusammenhalt gestärkt und die Lebensqualität im Quartier nachhaltig positiv beeinflusst. Dieser Einsatz ist unbezahlbar und macht das Telli-

quartier zu einem Ort, an dem man sich zuhause fühlt.

Ein fester Bestandteil des Quartiers

Als Aargauer Regierungsrat und Vorsteher des Departements Finanzen und Ressourcen bin auch ich nun seit bereits fast acht Jahren ein Tellianer. In meinem Büro im 21. Stock des Telli-Hochhauses geniesse ich nicht nur eine atemberaubende Aussicht über Aarau und den Kanton Aargau, sondern bin auch zuständig für eine weitsichtige Finanz- und Steuerpolitik, aber auch für die kantonalen Immobilien oder die Landwirtschaft. Mein Departement ist seit 1978 im Telli-Hochhaus ansässig und damit ebenfalls ein fester Bestandteil des Quartiers. Meine Mitarbeitenden und ich sind stolz darauf, Teil dieser lebendigen Gemeinschaft zu sein und aktiv am Leben im Telliquartier teilzunehmen.

Das Telliquartier im Wandel

Aktuell wird das Einkaufszentrum Telli umgebaut. Es entsteht ein modernes und helles Einkaufszentrum. Ein weiterer Meilenstein ist der Bau des neuen Polizeigebäudes zwischen dem Telli-Hochhaus und dem bestehenden Polizeikommando, für den die Abteilung Immobilien Aargau in meinem Departement verantwortlich ist. Dieses Projekt, dessen Eröffnung für das Jahr 2025 geplant ist, wird die Sicherheit der Bevölkerung nochmals erhöhen und das Telliquartier zudem weiter aufwerten. Wir haben darauf geachtet, dass das Gebäude nachhaltig gebaut wird – mit Recyclingbeton und naturnahen Grünflächen, einschliesslich Bienenhotels. Zudem entsteht zwischen dem neuen Polizeigebäude und dem Telli-Hochhaus eine

Begegnungszone mit Bänken, die als Treffpunkt für die Quartierbewohner dienen soll. So leistet auch mein Departement einen Beitrag für unser lebhaftes Telliquartier.

Gemeinsam für ein starkes Telliquartier

Das Telliquartier ist derzeit geprägt von vielen Baustellen. Diese Baustellen mögen für manche ein Ärgernis sein. Für mich sind sie vor allem ein Symbol für den Aufbruch und das Weiterbauen an einem starken Telliquartier. Das Herzstück dieses starken Quartiers bleibt auch nach 50 Jahren der Quartierverein und das Gemeinschaftszentrum Telli. Ich wünsche dem Telliquartier weiterhin viel Schwung und Erfolg. Möge die Gemeinschaft und der Zusammenhalt im Quartier nicht nur erhalten bleiben, sondern noch weiter gestärkt werden. Gemeinsam sind wir stark – zäme stark!

In diesem Sinne bedanke ich mich bei Ihnen allen für die gute Nachbarschaft in unserem Quartier voller Leben, Vielfalt und Gemeinschaft. Besonders freue ich mich über die spontanen Begegnungen mit Ihnen, liebe Tellianerinnen und Tellianer.

**Mit nachbarschaftlichen Grüssen,
Euer Regierungsrat Dr. Markus Dieth
Landammann Kanton Aargau**

QUARTIERVEREIN TELLI

Hansueli Trüb | hansueli.trueb@qv-telli.ch

Das 50. Telfest

Am 31. August ist es zum fünfzigsten Mal so weit: Das Telliquartier feiert sein grosses Sommerfest! Und dieses Jahr nicht nur mit ganz neuen Beiträgen nebst den altbewährten – sondern mit einem ganz speziellen Highlight – dabei darf man uns durchaus beim Wort nehmen! Lasst euch überraschen und kommt zuhauf!

Das Telfest beginnt mit dem ebenso Wichtigen wie Bewährten: Mit feinem Essen aus vielen Kulturen, mit Getränken und – zur Feier des Anlasses – sogar mit Glacé und einem für unser Jubiläum gebrandeten Bier aus unserem Quartier. Während des ganzen Nachmittags kann man mit etwas Glück wieder einen der tollen und beliebten Tombo-lapreise gewinnen. Für Kinder gibt es im Spielbereich ein breites Angebot an Spielen – auch Face-Painting, eine Schmuck- und Schminckecke und eine Sirup-Bar fehlen nicht. Und für die Liebhaber der grossen Kugeln sind wieder die Kegelbahnen geöffnet. Kinder und Jugendliche treffen sich in den heiss begehrten Discos im Metropol. Mehrmals kann man sich im Laufe des Nachmittags den neuen Film über die Sanierung der Wohnzeilen an der Delfterstrasse ansehen. Die Hauptacts spielen sich natürlich wieder auf der Bühne ab. Und in diesem Jahr sieht alles noch viel attraktiver aus. Die neue städtische Kulturbühne wird auf dem Telliplatz aufgestellt und gibt dem Telfest ein ganz neues Gesicht. Im Folgenden führen wir euch schon mal durch das Programm.

Tanzcompagnie SPACE

Das SPACE – Dance Studio, das anfangs August sein dreijähriges Jubiläum feierte, zeigt ein vielfältiges Programm, welches einen Teil der verschiedenen Stile umfasst, die im SPACE praktiziert werden. Die Auf-führung am Telfest ist ein kleiner Vorgesmack auf die grosse Schul-aufführung im nächsten Mai mit über

150 Schüler*innen. SPACE freut sich auf das Telliublikum. Interessierte werden auch gerne zu einer kostenlosen Probelektion empfangen.



Michel Toupet

Zauberer Michel Toupet vom Variété Triché zeigt ein Programm für die ganze Familie. Ein magisches Wundertüten-Programm, bei dem der Zufall als hoher Gast zum Partner wird. Was ist Absicht, was ist nur ein Trick? Was ist manipuliertes Schicksal? Oder ist doch alles Magie? Klassisches Zaubereihandwerk wird mit Augenzwinkern zu poetischen Nummern inszeniert. Herbeispaziert! Glück und Zufall kreieren... – Was? Das wissen wir am Ende der Zaubershow!



Kurdische Musik mit Rênçber Agirî

Eine Nation ist ein leerer Begriff, solange man ihn nicht mit Inhalt füllt: Sprache, Kultur, Musik, Gesichter und Essen machen ein Land erst wirk-

lich aus. Deshalb wollen wir die Kurden mit ihrer Kultur kennenlernen. Der kurdische Kulturverein nimmt an einem weiteren Telfest mit traditionellem Essen und Musik der kurdischen Kultur teil. Sie möchten sich damit beim Quartierverein dafür bedanken, dass er ihnen geholfen hat, den Menschen in der Telli ihre Kultur vorzustellen.



Tanzpalast Aarau

Der Tanzpalast Aarau steht seit 27 Jahren für eine lebendige und innovative Tanzförderung in der Stadt Aarau und bietet Kurse für alle Altersstufen an. Unter der Leitung der Tellianerin Michal B. Poladian und Michaela Kvet zeigen ein paar Gruppen Aktuelles aus dem Repertoire: witzig, erfrischend und unterhaltsam! Die Gruppe zeigt ihr Können nicht zum ersten Mal am Telfest – und freut sich auch diesmal auf ein buntes Publikum.



Urbane, fröhliche Musik aus Kolumbien

Als Musiker der karibischen Küste lebt und singt J Fran seit über 16 Jahren. In der kolumbianischen Musikbranche durfte er bereits mit diversen bekannten Musikern und Produzenten zusammenarbeiten.

J Fran genießt jede Sekunde auf der Bühne. Seine mitreissende Energie und die Verbindung zum Publikum spürt man ab der ersten Sekunde. Für ihn ist jede Aufführung eine Gelegenheit, seine Leidenschaft für die Musik zu leben und mit der Welt zu teilen. Sein unverwechselbarer Stil macht seine Präsentation zu einem erfrischenden und fröhlichen Erlebnis für Jung und Alt.



Zéphyr Combo

Zéphyr Combo (CH/B) vermischt Chansons mit Gipsyklängen, Handorgelrock, bissigen Satiren, wirren Trinkliedern und Träumereien. Dazu begleiten sie sich auf Akkordeon, Geige, Drehleier, Klavier, Gitarre, Helikon, Trompete und Schlagzeug. Das tönt dann ein wenig wie Jacques Brel, ein wenig wie Goran Bregovic, aber vor allem ganz speziell und eigenwillig wie – Zéphyr Combo eben.



Das Highlight – Kunst am Hochhaus

Samuel Dietiker wohnt in der Telli und ist Ingenieur und DataScientist.

Er beschäftigt sich mit der Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine.



Die Telli-Visualisierung ist eine stoische Auseinandersetzung mit der grauen Jurasüdfuss-Stimmung. Da in unserem Gehirn die Wertung schön/wüst nach der sensorischen Erfassung entsteht, können wir uns die vorbewerteten Objekte in gutes Licht setzen, sie neu vorbewerten. Es ist unsere Wahl, ob wir etwas schön oder wüst finden, wir können jedoch weder das Tellihochhaus abreißen noch den Hochnebel aufreißen, dann lasst es uns doch wenigstens zelebrieren! – Wie das geht? Kommt, und beeinflusst es selbst!

Hansueli Trib

Für Kurzentschlossene

Noch immer sind wir froh um Freiwillige, die in irgendeiner Funktion helfen möchten, das Tellifest zu einem Erfolg werden zu lassen. Stundenweise, nach Wunsch, in diversen Funktionen. Oder als Kuchenbäcker*in...! Melde dich bitte unter 076 323 17 66 oder hansueli.trueb@qv-telli.ch. Wir sind froh um deinen Beitrag!

Festprogramm

Zeit	Programm	Ort
11:00	Festeröffnung – Getränke, Kaffee, Kuchen, Glacéstand	
12:00	Essen und Trinken aus sechs Nationen	Platz
12:00	Tombola mit 400 Gewinnen	Platz
13:00	Spiele aus der Ludothek bis 16:00	Spielplatz
13:30	Schmuck- und Schminkecke bis 16:00	Spielplatz
13:30	Film "Telli mitenand"	Saal GZ
14:00	Sirupbar	Spielplatz
14:00	Kegeln bis 17:00	Kegelbahn
14:15	SPACE Tanzperformance	Bühne
15:00	Magier Michel Toupet	Bühne
15:30	Film "Telli mitenand"	Saal GZ
16:00	Kurdische Musik mit Rêncber Agiri	Bühne
16:30	Kinder-Disco bis 18:30	Disco Metropol
16:45	Probe / Sound-Check Tanzpalast	Bühne
17:00	Tanzpalast Aarau	Bühne
17:30	Film "Telli mitenand"	Saal GZ
18:30	Bachata J Fran	Bühne
19:00	Jugend-Disco bis 21:00	Disco Metropol
20:30	Zéphyr Combo bis 22:00	Bühne
21:00	Kunst am Hochhaus	Spielplatz
22:00	offizielles Festende, Schlummertrunk	

circus aarcus
präsentiert ...

... Kindercircus, Varieté, Clownshow, Konzert

12.-15. SEPT 2024
im Zirkuszelt auf dem Terrain Sud in Aarau

 **DO 12.09.2024 um 19 Uhr**
Circus-Variété

 **FR 13.09.2024 um 19 Uhr**
Clownduo Lola & Peppina

 **SA 14.09.2024 um 14 und 18 Uhr**
Kindercircus Aarcus mit Gastspiel
von Tanzluft Frick

 **SO 15.09.2024 um 10 Uhr**
Konzert mit den Hinterwäldlern

www.circus-aarcus.ch

Helfende fürs Malatelier gesucht



An der Neuenburgerstrasse 10/11 befindet sich das Mal- und Kreativatelier. Hier können Kinder malen, zeichnen, basteln und Freunde finden. Das Malatelier wird von einer freiwilligen Person geleitet und ist im Moment an einem Nachmittag in der Woche (ausser während der Schulferien) geöffnet. Für jedes Treffen wird etwas vorbereitet, die Kinder haben dabei aber freie Wahl.

Für die Betreuung der Kinder während den bestehenden oder weiteren Öffnungszeiten suchen wir freiwillige Helfer*innen.

Bei Interesse meldest du dich im GZ Telli,
062 824 63 44, info@gztell.ch




MINIGOLF TELLI AARAU

Plauschturnier 2024

Sonntag, 25. August, ab 11.00 Uhr
Letzte Startzeit um 17.00 Uhr
Preisverleihung um 19.00 Uhr

Teilnahme 5.– pro Person
Feine Bratwurst und Cervelat
mit Brot und Senf zu je Fr. 5.–
nur Barzahlung möglich

ÖFFNUNGSZEITEN
April bis Oktober bei trockenem Wetter
MO, DI, DO, FR: 17.00–20.00 Uhr
MI, SA, SO, Feiertage: 13.00–20.00 Uhr
Schulferien, täglich: 13.00–20.00 Uhr
Parkplätze (SA, SO) Nr. 201–223

www.minigolf-aarau.ch • 079 852 07 82

OPENAIR KINO AARENAU / TELLI

Casi Schmid | casi.schmid@posteo.de



Kino Telli: Der Westen Afrikas auf vier Rädern

Reiss aus – Zwei Menschen. Zwei Jahre. Ein Traum

Das kleine Open Air Kino beim Spielplatz Rüchlig präsentiert auch heuer wieder eine bewegende und authentische Reisedokumentation. «Alle eingefahrenen Wege verlassen, selbst neue suchen», sagt sich ein Pärchen aus Hamburg und traut sich im Oktober 2014 mit Geländewagen auf ganz grosse Tour. Ihr Motto: Afrika begegnen. Lena Wendt und Uli Stirnat lassen sich auf den Kontinent ein, ohne Zeitdruck, ohne Grenzen, aber mit der Kamera.



Der Film «Reiss aus» erzählt zum einen von den Begegnungen mit den Einheimischen der 14 Länder, die die beiden Hamburger entlang ihrer Reiseroute durchqueren. In Marokko begegnen sie dem Berber Jamal, der mit seinen Dromedaren in der Sahara lebt. Sie lernen in Mauretanien Ziza kennen, einen Musiker, der mit seiner Musik gegen die Unterdrückung durch die Regierung in seinem Land kämpft und treffen in der Sahara Mame Sy, die eine Nachhilfeschule für die ärmsten Kinder gegründet hat. Zum anderen rückt der Film auch die Erlebnisse und Gefühle der Filmemacher selbst in den Vordergrund: Ihre Freude und ihr Staunen, aber auch ihren Missmut oder ihre Ungeduld. Denn es begeben sich zwei sehr unterschiedliche Charaktere gemeinsam, aber aus verschiedenen Gründen, auf eine Reise, bei der sie auf knapp 2 Quadratmetern 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, miteinander auskommen müssen. «Wir hätten uns nicht nur einmal fast getrennt», ist sich Lena sicher. «Hätten wir dieses Auto nicht gehabt, wären die Autopapiere nicht auf seinen Namen ausgestellt gewesen, hätte ich allein über die Grenze fahren können, wären wir nicht mehr zusammen.»

Ursprünglich ist für die Tour entlang der Westküste des afrikanischen Kontinents ein Zeitraum von sechs Monaten angedacht. Die

Reise entwickelt sich jedoch schnell anders als geplant. Bereits in Marokko verbringen die beiden mehr als zwei Monate, einen weiteren Monat in Mauretanien und zwei Monate im Senegal. Aus den ursprünglichen sechs Monaten Reisezeit werden schlussendlich knapp zwei Jahre. 48 000 Kilometer lang erfahren sie den Westen des Kontinents. An ihrem Ziel Südafrika kommen die beiden nie an.

«Du kannst keine Ahnung haben, auf was du dich einlässt», meint Lena rückblickend. «Afrika ist so ein Kontrastprogramm: In einem Moment passiert dir das Allerschönste, was du dir vorstellen kannst, und im nächsten Moment kommst du in die grösste Krise deines Lebens. Auf sowas kann man sich nicht vorbereiten, das ist einfach emotionales Achterbahnfahren.»

Sie kannten sich erst ein paar Wochen, hatten gerade eine gemeinsame Wohnung bezogen, da kam beim Medizintechniker Uli der Burnout und mit ihm die Chance, das Leben zu ändern. «Ich hab's gar nicht realisiert, dass wir wirklich los sind», erinnert sich Ulrich. «Erst als wir dann nach drei oder vier Tagen Fahrt in Marokko angekommen sind, ging es dann so langsam los. Wir sind nicht mehr zu Hause, sind raus aus dem Regen, raus aus dem Grau und rein ins Abenteuer.»

Loslassen, losfahren, immer weiter. Der Techniker und die Autorin haben alle Sicherheiten aufgegeben, das feste Dach über dem Kopf und ihre Jobs. Die Reise ist für sie der Aufbruch in ein neues Leben, immer wieder stossen sie an ihre eigenen Grenzen.

Casi Schmid

Wann?

Am Freitag, 6. September 2024 mit dem Eindarkeln um ca. 20.30 Uhr. Auch bei schlechtem Wetter, ausser bei Sturm.

Kosten & Reservation Kopfhörer

Wir sammeln Kollekte zur Deckung der Kosten (375.-). Richtpreis 12.- (Erwachsene), 8.- (Kinder). Den Ton übertragen wir drahtlos per Funkkopfhörer, du kannst dir über untenstehenden QR-Code oder folgenden eventfrog-Link einen Kopfhörer reservieren: <https://eventfrog.ch/de/p/freizeit-ausfluege/film-kino/reiss-aus-zwei-menschen-zwei-jahre-ein-traum-7216013634148728553.html>



Mitbringen

- Eventfrog-Ticket (siehe QR-Code) oder CHF 40.– Depot pro Funk-Kopfhörer passend in bar – kein Wechselgeld! Geld zurück gegen Abgabe des Kopfhörers am Ende des Anlasses.
- Sitzgelegenheit (Klapp-/Liegestuhl, Luftmatratze, Sitzdecke ...)
- Nach Lust und Laune dem Wetter angepasste Kleidung, Decke und Kuscheltier
- Taschenlampe
- Anti-Mückenspray
- ...

Regel: Was du mitbringst, nimmst du auch wieder mit.

Wo?

Auf dem Fussballfeld direkt neben dem Kraftwerk Rüchlig

REDAKTION TELLIPOST

Heidy Beck | beckheidy@gmail.com

Menschen in der Telli

Das Gemeinschaftszentrum und der Quartierverein feiern dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Auch das Einkaufszentrum wird 50 Jahre alt. Einige Angestellte arbeiten nicht 50 Jahre, aber doch sehr viele Jahre schon im Zentrum. Wir haben drei Coop Mitarbeitende interviewen dürfen.



Coop-Mitarbeiter Daniel Amsler

Im April 2024 feierte Daniel Amsler 30 Jahre Mitarbeit bei Coop Telli Aarau, herzliche Gratulation!

Daniel Amsler erinnert sich, als er 1994 bei Coop zu arbeiten anfang: Alle Mitarbeitenden trugen weinrote Berufsschürzen, weisse die Abteilungs- und Rayonleiter*innen, und es hatte doppelt so viele Angestellte. Die ersten fünf Jahre arbeitete er in der Getränkeausgabe im Keller, links von der Garageausfahrt, hier konnten Autos kurz parken. Mit Coop Forte 2000 begann der erste Umbau, der offene Garten/Lagerteil an der Nordseite wurde geschlossen und es erfolgten grosse Umstellungen, fast keine Abteilung blieb am gleichen Ort. Bei der Front zur Mall wurde zur linken Seite eine schöne Vinothek eingerichtet, sozusagen ein Laden im Laden! Das breite Sortiment der Tierfutterabteilung wurde verkleinert. Daniel Amsler erinnert sich, als ihn eine Kundin fragte: «Darf ich meinem Hund ein neues Halsband anprobieren?» Ihr Hund habe einen etwas dicken Hals, er warte brav im Auto. Natürlich ging Daniel Amsler mit und er erschrak schon etwas, als er den bulligen Terrier sah. Aber das Halsband passte!

Die Kleider- und Wäscheabteilung war damals grösser, und es gab geschultes Personal dafür. Die Getränkeausgabe im UG wurde aufgehoben, der Raum diente fortan als Lager. Daniel Amsler arbeitete ab dann in der Non Food Abteilung und an der Warenanlieferung. Das Verwalten der Sortimente war damals noch aufwendig, es gab zwar halbautomatische Hilfsmittel, aber man musste immer noch selber wissen, von welchen Produkten es am Wochenende besonders viel brauchte, wie bestellt werden musste. Daniel Amsler schätzt die Vielfalt und Abwechslung. Eine Zeit lang bediente er mit dem Rayonleiter die Weinabteilung. Hier war noch nicht alles vorgegeben, etwas ausprobieren war erlaubt. Gerne erinnert sich Daniel Amsler an eine Coop-Personalreise zu den Winzern in die Westschweiz, die viel Wissenswertes vermittelte? Später besuchte er auch Kurse über Weinkunde. Das machte Freude.

Die Technik stand nicht still, es fanden Automatisierungen statt. Das Selbst-Scanning ersetzte mehrere Kassen. Vieles wurde einfacher, aber nicht für alle Mitarbeitenden waren diese Umstellungen einfach. Die Vinothek wurde wieder aufgelöst, und es wurde eine normale Weinabteilung eingerichtet. Daniel Amsler wechselte vom Non Food zurück zu den Getränken. Nach 25 Jahren erfolgen jetzt die nächsten Umbauten.

Die Coop-Wägeli: Die Kunden aus der Telli schätzen das Einkaufen mit den Coop-Wägeli sehr. Man fährt damit nach Hause bis in die Küche. Manchmal hapert es mit dem Zurückstellen an die Sammelplätze. Die ersten Wägeli waren noch klein. Ein Italiener bekam den Auftrag, die Wägeli zurückzuschieben. Auch die zweite Wägeli-Generation musste man schieben, nur wurde niemand mehr für deren Rücktransport angestellt. Die Getränkeabteilung wurde

dafür zuständig erklärt. Erst seit der dritten bis fünften Wägeli-Generation gibt's die motorisierte Schiebeeinrichtung. Für Daniel Amsler begannen so gewisse Schwierigkeiten. «Für diese Arbeit bräuchte es Leute mit mehr Muskelkraft», meinte er. Es bleibt ein schwieriges Thema. Einmal gestaltete Daniel Amsler zu Hause ein Flugblatt mit seiner Bitte in zehn Sprachen, man möge die Coop-Wägeli am richtigen Ort deponieren ... Daniel Amsler arbeitet bis zur Pensionierung in einer 50%-Anstellung. – Sicher wird er sich später wieder vermehrt und mit Freude seiner Musik widmen!



Coop-Mitarbeiterin Pia Berner

Seit 27 Jahren arbeitet Pia Berner im Coop Supermarkt Telli in Aarau.

Als alles begann, wohnte Pia Berner noch in Schafisheim. Ihre jüngere Tochter war elfjährig, als sie ein Coop-Inserat sah, da wurde eine Mitarbeiterin für die Kasse im Einkaufszentrum Telli gesucht. «Das könnte etwas für mich sein», dachte Pia Berner. Denn sie wollte wieder berufstätig sein, wenigstens Teilzeit, aber nicht mehr als Coiffeuse, ihrem erlernten Beruf.

1997 wurde Pia Berner von Coop Telli angestellt. Am Anfang 20 Stunden pro Woche im Stundenlohn. Damals halfen am Morgen die Frauen von der Kasse beim Einpacken der diversen Brote. An der Kasse musste man noch jeden Betrag einzeln eintippen: 2.75 Fr. Food, 3.50 Fr. Nonfood! Mit der Zeit gab es neue Kassen, und heute wird alles nur noch gescannt. Das macht das Arbeiten schneller, früher gab es 10 Kassen, jetzt sind es noch 4, die bedient werden. Das Selbst-Scanning hat Einzug gehalten. Nach vier Jahren an der Kasse wechselte Pia Berner zu Kiosk und Kundendienst. Was für eine schöne Umstellung, die Arbeit wurde vielseitiger und auch anspruchsvoller. Nebst den Kioskauslagen inklusive Schleckzeug war sie auch zuständig für die Druckerpatronen und Lotto wie Swiss Lotto, Euro Dreams und Euro Millions. Sobald es um 100 Mio. geht, kommen mehr Leute, um ihr Glück zu versuchen. Gewinne bis zu Fr. 1000.– darf Pia Berner auszahlen, höhere Beträge laufen via Lottogesellschaft. Mit der Zeit kam die Blumenabteilung zum Kiosk, und für Pia Berner gab es nochmals einen neuen Bereich zu bedienen, der auch Freude macht.

Die Kunden schätzen ihre freundliche und hilfsbereite Art. Ja, Pia Berner arbeitet gerne hier und sie schätzt das kollegiale Arbeitsklima. Und wenn sie mal eine Woche nicht am Kiosk ist, fragen die Leute: «Ist Frau Berner pensioniert?» «Nein, es dauert noch ein Weilchen. Aber es ist ja schön, wenn man vermisst wird.»

Besonderheiten: Früher gab es Events im Zentrum. Einmal lief sogar ein Dromedar durch die Mall, das war ein Gaudi! Guggenmusiker traten auf, nur, vielen wurde es dann zu laut.

Ausbildung: Früher wurden noch Lehrlinge in der Metzgerei und Floristinnen ausgebildet. Heute beginnen jeweils 5–6 Lehrlinge ihr erstes Jahr der Detailhandelsausbildung im Coop Telli in verschiedenen Abteilungen im Wechsel. Die weitere Ausbildungszeit

verbringen sie in anderen Filialen. So können sie optimal gefördert werden.

Preisbewusstes Einkaufen: Auch im Coop stellt man fest, dass die Kunden vermehrt auf die Preise schauen müssen, dass weniger Luxus gekauft wird, da der Lebensunterhalt teurer geworden ist. «Nur, manchmal muss man sich auch etwas gönnen, damit man das stetig Neue schaffen kann», meint Pia Berner und leistet sich seit kurzem einen besonders feinen Kaffee, der in der Schweiz geröstet wird und bei dem ein 500g Pack Fr. 14.90 kostet! «Tut gut!»



Coop-Filialleiter-Stellvertreter

Yves Kocher

1997 begann Yves Kocher im Coop Telli die zweijährige Lehre als Detailhandelsverkäufer. Anschliessend arbeitete er vier Jahre weiter als normaler Mitarbeiter im Coop und eignete sich bereits Führungserfahrungen in den Bereichen Tiefkühlprodukte und Molkerei an.

Dann kam für Yves Kocher die Zeit für einen Wechsel in andere Coop Filialen im Aargau. An vier verschiedenen Standorten arbeitete er als Stellvertreter, später auch als Geschäftsführer, so bei Coop Dottikon. Klar nutzte er auch die unterstützende Coop-interne Weiterbildung.

2015, als Yves Kocher wieder mal im Coop Telli einkaufte, sprach ihn der damalige Geschäftsführer Rolf Widmer an: «Yves, hast du nicht Heimweh nach der Telli? Ich suche einen geeigneten Stellvertreter für mich!» – Ja, nach den diversen Aussenstationen und um viele Erfahrungen reicher, kam Yves Kocher gerne wieder in die Telli. Er meint heute dazu: «Es ist eine Herzenssache, in der Telli zu arbeiten.» Zwar sei es zurzeit wegen des Umbaus alles andere als angenehm, aber wenn man die Teilergebnisse betrachtet, kann man sich wirklich sehr freuen. Auch bei Coop wird noch umgebaut, d.h. es wird ein Megastore werden. Das Restaurant wird an die Strassenseite gezügelt und erhält eine einladende Gartenwirtschaft.

Erfahrungen in der Coronazeit: Die Menschen, von Ängsten getrieben, kauften riesige Vorräte ein, Mehl, Teigwaren, Reis, Konservendosen und Unmengen von WC-Papier! Da die Schweizer Fabriken mit der Produktion nicht nachkamen, lieferte uns Polen - gleich 30 Palettes, das ergab einen mächtigen Turm! Auch die Umsätze waren unglaublich. Wir wurden alle sehr gefordert und haben viel gelernt!

Yves Kocher meint: Auch heute versuchen wir, alles zu geben. Beim Einsetzen des Personals braucht es ein «Gspüri». Es ist wichtig, dass alle gut zusammenarbeiten und wir eine zufriedene Kundschaft haben.

Zu Yves Kochers Lieblingsabteilung gehört der Wein, diese Vielfalt der Weinsorten, da gäbe es viele Geschichten zu erzählen. Auch schätzt er die jeweils zweiwöchigen Weinmessen, die dreimal im Jahr durchgeführt werden. Und ja, dann gibt's selbstverständlich ein PROSIT!

Euch dreien vielen Dank fürs Berichten.

Heidy Beck

(Er)Leben in der Stadtbibliothek

Aktuell im September und Oktober:

Sprach-Café Deutsch

Immer donnerstags 14.00–15.15 Uhr
und freitags, 10.00–11.15 Uhr
Ohne Anmeldung, gratis

Gschichtezyt für Kinder ab 4 Jahren und ihre Begleitperson

Samstag, 7. September, 10.30–10.45 Uhr
Ohne Anmeldung, gratis

Rebel-Moms, Workshop für Mamas, die mehr wollen vom Leben

Samstag, 7. September, 19.30–21.00 Uhr
Anmeldung: info@lauraliercoaching.ch
Eintritt: Fr. 24.–

Books & Dragons

Rollenspiel für Interessierte ab 16 Jahren
Sonntag, 8. September, 10.00–16.00 Uhr
Mit Anmeldung

SchreibBAR – Besser lesen und schreiben für Erwachsene

Unterstützung beim Verfassen von Texten wie Lebenslauf, Bewerbung, amtliches Schreiben etc. Immer donnerstags von 18.00–20.00 Uhr, ohne Anmeldung, gratis

Aargauer Familientag

14. September, 13.30 und 14.45 Uhr
Konzert mit argovia philharmonic
Anschliessend Ausprobieren von Trompete, Geige und anderen Instrumenten
Ohne Anmeldung

Ukrainische Geschichtenstunden für Kinder von 3–7 Jahren

Samstag, 21. September, 14.00–15.00 Uhr
Ohne Anmeldung, gratis

Waldgeschichte in der Bibliothek für Kinder ab 4 Jahren und ihre Begleitperson

Sonntag, 20. Oktober, 15.00–16.00 Uhr
Mit Anmeldung, gratis

Grosser Flohmarkt

Samstag, 26. Oktober, 9.00–14.00 Uhr

Den Veranstaltungskalender finden Sie unter

www.stadtbibliothekaarau.ch

Schreiben, schreiben, schreiben

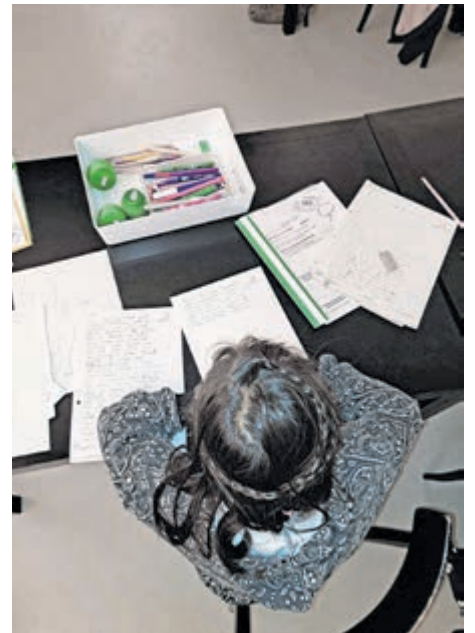
Schreiben ist ein Handwerk, das man lernen und trainieren kann. Wir fassen Gedanken in Worte, strukturieren Ideen und vermitteln Informationen. Wir schreiben Texte, um zu informieren, zu überzeugen oder zu unterhalten. Schreiben ist auch ein Prozess der Selbstreflexion, in dem wir unsere Gedanken erforschen und hinterfragen. Dabei erfahren wir auch viel über uns selbst.

Die Stadtbibliothek bietet verschiedene Schreibworkshops für Erwachsene und Kinder an, für welche keine Vorkenntnisse nötig sind.

Manchmal fließen die Sätze wie von selbst, an anderen Tagen ringen wir um den richtigen Ausdruck. Wenn Sie gerne ab und zu in Gesellschaft, aber für sich allein schreiben, laden wir Sie zum «Stillen Schreiben» ein. Dieses Angebot für Erwachsene richtet sich an alle, die gerade an einem Schreibprojekt arbeiten. Ob Sie einen Input brauchen, sich über Ihren Text austauschen möchten oder einfach mal an einem anderen Ort schreiben wollen, alles ist möglich. René Frauchiger vom Aargauer Literaturhaus leitet das «Stille Schreiben» und steht für einen Austausch zur Verfügung. Termine (ohne Anmeldung, gratis): jeweils donnerstags 12. September | 10. Oktober | 14. November von 18.00–20.00 Uhr. Am 5. Dezember können Schreibende ihre Texte auf einer offenen Bühne präsentieren. Eine Kooperation der Stadtbibliothek Aarau und des Aargauer Literaturhauses Lenzburg.

Wörtertanz – Schreibclub für Kinder von 8–12 Jahren

Schreibbegeisterte Kinder können an sieben Nachmittagen ihrer Fantasie



freien Lauf lassen, mit Wörtern experimentieren und Geschichten erfinden. Jaël Lohri vom schreibuniversum.ch gibt Tipps und Tricks zum Schreiben von spannenden Geschichten.

Termine (mit Anmeldung): jeweils dienstags, 29. Oktober | 5. November | 12. November | 19. November | 26. November | 3. Dezember | 10. Dezember, von 16.00–17.30 Uhr
Kosten: 35 Franken für alle Termine

Kreatives Schreiben für Erwachsene – Biografische Miniaturen

In diesem Workshop begeben Sie sich auf die Spuren Ihrer eigenen Biografie. Inspiriert von witzigen, aber einfachen Schreibimpulsen fällt es Ihnen leicht, die richtigen Worte für Ihre Erinnerungen zu finden. In einer wertschätzenden Runde erfahren die Texte ein sanftes Feedback.

Termine: jeweils dienstags, 5. November | 3. Dezember | 14. Januar | 18. Februar | 18. März | 29. April, von 18.00–20.00 Uhr
Kosten: 330 Franken (bei Anmeldung bis am 31.8. nur 300.–)

PRIMARSCHULE TELLI

Julia Schärli | julia.schaerli@ksab.ch

Besuch im Kunsthaus



Jean-Frédéric Schnyder (*1945), Enzian, 2003, Alpenrosen 02, 2003, Aargauer Kunsthaus / Schenkung Sammlung Ringier, Schweiz

*D'Gibel vo der Altstadt
s'Naturama, s'Schlössli
d'Aare, d'Gärte, d'Wälder
das isch Aarau eusi Stadt
Theater, Kino, Kunschthuus
d'Badi, d'Keba, d'Rönnbahn
Handball, Fuessball, Hockey
ond no meh het eusi Stadt*

«Was hat es eigentlich im Kunsthaus?», fragte ein Schüler beim Üben des Stadtongs einige Wochen vor dem Maienzug.

An einem Donnerstagnachmittag kurz vor den Sommerferien besuchte die Klasse 4a also das Aargauer Kunsthaus.

Vorgängig hatten sich die Schülerinnen und Schüler im Bildnerischen Gestalten mit der Aufgabe beschäftigt, Bildausschnitte von Werken aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses zu ergänzen. Dabei sollten sie versuchen, Farbtöne und Formen so zu übernehmen, dass der Bildausschnitt in ihrem Bild kaum mehr zu erkennen ist. Das vollständige Originalbild kannten sie dabei nicht. Entstanden sind wunderschöne eigene Bilder aus den Bildausschnitten fremder Werke.

Einige dieser Bilder nahmen die Schülerinnen und Schüler dann mit ins Aargauer Kunsthaus. Dort erhielten sie zunächst eine kurze Einführung durch einen Kunstvermittler. Er erzählte über die Geschichte des Hauses und die Sammlung. Es wurden auch einige spannende Einblicke in die Räumlichkeiten gewährt. Zum Beispiel gibt es einen Warenlift, der so gross ist, dass tatsächlich die ganze Klasse locker auf einmal darin Platz fand – gut 20 Kinder und vier Erwachsene noch dazu. Dann wurde die Klasse in drei Gruppen mit je einer erwachsenen Begleitperson aufgeteilt, und die Schülerinnen und Schüler erhielten den Auftrag, ihren Bildausschnitt oder den eines anderen Kindes in der Sammlungsausstellung zu suchen. Sobald ein Bildausschnitt gefunden wurde, wurde das Bild in der Gruppe betrachtet. Wie hat das Kind im Unterschied zum Original den Bildausschnitt ergänzt?

Vorbei an den Giebeln der Altstadt, dem Kino und dem Schlössli ging es zu Fuss entlang der Aare wieder zurück in die Telli.

Julia Schärli



Foto: Natyra Selimi



Kindertagesstätten Känguru Aarau
Aare, Freihof, Guyerweg, Telli
Spielgruppe Känguru



Eine Institution der Gemeinnützigen Frauen Aarau



Die Bildungs-Kita in Aarau

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung nach dem pädagogischen *infans*-Konzept und Berliner Bildungsprogramm

Die Kita Känguru orientiert sich an der Selbstständigkeit, der Wahlfreiheit und dem Wohlbefinden der Kinder. In einer ganzheitlichen Sichtweise wird das Kind in seinen vier Grunddimensionen betrachtet:

- in seiner physiologischen Bedürftigkeit, die Grundbedürfnisse sind abgedeckt
- Das Kind will sich seine Umwelt zu Eigen machen und etwas bewirken können
- Das Kind ist angewiesen auf gesellschaftliche und soziale Kontakte (Kommunikation)
- In seinem Bedürfnis sich Wissen anzueignen und zu entwickeln, um sich in alledem einen Sinn zu erschliessen.

Wir haben freie Plätze, komm auch zu uns, wir freuen uns auf dich!

Gemeinsames Spielen, Entdecken, Lachen, Singen, Musizieren, Gestalten, Forschen, Sprachförderung

all das und vieles mehr wird in unseren familien- und schulergänzenden Kitas Känguru angeboten. Betreut und begleitet in den vielfältigen Angeboten drinnen und draussen, werden die Kinder durch pädagogische Fachkräfte.

Wir bieten auch Schulferienbetreuung für alle Kindergarten- und Schulkinder bis 12 Jahren.

Informationen zu den Angeboten, Öffnungszeiten, Anmeldung und Kosten finden Sie auf unserer Homepage: www.kita-kaenguru.ch

Anmeldungen ab sofort online möglich

Auskunft: Morena Bonetta Spichtig,
062 822 37 39 (9.00–16.30 Uhr, ausser Mittwoch)



W+S

**Elektro- und
UKV Installationen
Photovoltaik
Telematik**

**W+S Elektro AG
Lindenweg 4
5032 Aarau Rohr**

**062 834 60 60
elektro@ws-ag.ch
www.ws-ag.ch**

KIFF — AARAU

04.09
DEEPER_{US}

04.10
MIA_{DE}

06.09
BOKASSA_{NO}

04.10
CACHITA_{CH}

12.09
EF_{SE} & **LEECH**_{CH}

11.10
RIKAS_{DE}

13.09
TRAUMATIN_{DE}

11.10
**TROPHY
EYES**_{AU}

14.09
**LIME
CORDIALE**_{AU}

12.10
**HOME-
WARDS**_{CH}

14.09
**PAOLA-
FUERTE**_{CH}

16.10
**FU
MANCHU**_{US}

25.09 & 26.09
**COMEDY IM
KIFF MIT
FABIO
LANDERT**

17.10
GIDGE_{SE}

18.10
PASCOW_{DE}

28.09
**2000ER
PARTY**

19.10
**FOY
VANCE**_{NI}

TICKETS: WWW.SEETICKETS.CH | AKTUELLES PROGRAMM: WWW.KIFF.CH

KIFF AARAU

Daniel Kissling | presse@kiff.ch

KIFF

Blog

himmeltruurig

Gute Aussichten

Ich klapp' den Laptop zu und schaue durch's offene Bürofenster. Zwei kleine, schwarze Augen starren mich vorwurfsvoll vom Geländer unserer Notausgangstreppe an. «Es tut mir wirklich leid, liebes Täubchen, dass wir euer Zuhause fürs neue KIFF haben abreißen müssen», sage ich mit schlechtem Gewissen, als der Bagger

wieder zu rattern beginnt, der in den letzten Wochen Stück für Stück die alten Hühnerställe und die Heubühne, auf deren Dachfirst die Vögel immer sass, abgerissen hat. «Immerhin ist die Aussicht gut», denke ich und schaue auf die Baubranche, die jetzt noch weiter reicht, auf das blecherne Hochregallager von CH Media, das jetzt noch imposanter wirkt.

Auf eine gute, dabei aber deutlich grünere Aussicht freu ich mich übrigens auch persönlich. Anfang September ziehe ich mit meiner Familie in eine der infamen Staumauern. Die Telli wird so neben meinem Arbeits- auch zu meinem Lebensmittelpunkt, und das zum perfekten Zeitpunkt. Blicke ich nämlich auf unser Herbstprogramm, bin ich wirklich froh, bald nicht mehr von

und nach Olten pendeln zu müssen. Kann man sich was Besseres vorstellen, als zum Beispiel nach einer garantiert intensiven Show der Zofinger Post Metal-Legende Leech kein Uber bestellen zu müssen, sondern einfach in ein paar Minuten nach Hause zu spazieren? Und davor erst noch schnell zwischen Bürotag und Konzert die Kinder ins Bett bringen zu können?


Gute Aussichten also, fürs KIFF, für mich persönlich, für alle Konzert- und Musikfans von hier und anderswo. Und die Taube, die wird sich sicher auch noch dran gewöhnen.

Daniel Kissling
Co-Geschäftsleiter KIFF und
Neu-Tellianer in spe



Foto: Jessica Christ

Leech Konzert im KIFF 2021




WÄHLEN SIE!

Liebe Tellianerinnen und Tellianer

Am 20. Oktober sind Grossratswahlen. Der Grosse Rat entscheidet über die Organisation der Polizei, die Förderung erneuerbarer Energien, die Höhe der Steuern und vieles mehr.

Entscheiden Sie mit! Gehen Sie wählen!



Mirjam Kosch
Mirjam Kosch
Grossratspräsidentin

Öffnungszeiten und Anlässe September / Oktober 2024



Kaffeetreff: 14.00–17.00 Uhr jeden Montag und Donnerstag. Zusammen Kaffee trinken, plaudern und spielen

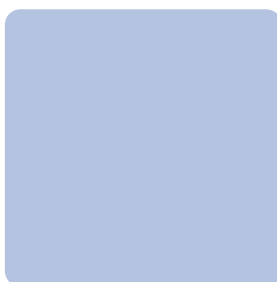
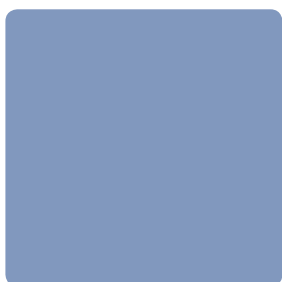
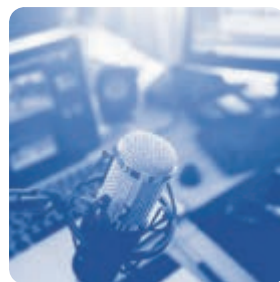
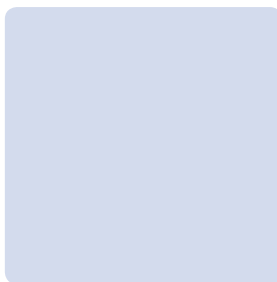
Handarbeiten: 14.00–17.00 Uhr am 4.9. / 18.9. / 2.10. und 16.10.
(Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat)

English speaking: 19.00 – max. 21.00 Uhr am 11.9. / 25.9. / 9.10. und 23.10.
(Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat)

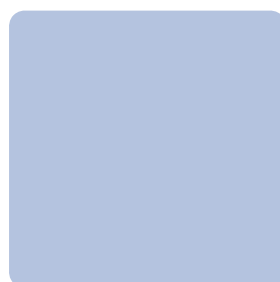
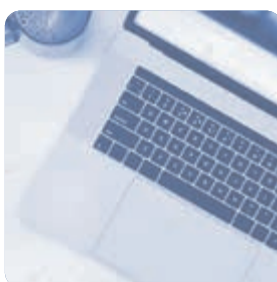
Gehirnjogging: 14.00 Uhr am 12.9. und 10.10.
(Jeden 2. Donnerstag im Monat)

ABAU-Stübli Essen mit anschliessendem Kaffeetreff am 26.9. und 24.10. im Cheminéeraum im GZ Telli
(Jeden 4. Donnerstag im Monat)
Wir bitten um Anmeldung unter 078 854 76 62.

Wir freuen uns auf euren Besuch.



Mit uns erreichen Sie
Ihr Kommunikationsziel.



QUARTIERVEREIN TELLI

Hansueli Trüb | hansueli.trueb@qv-telli.ch

stop2drop

Zigarettenstummel auf Spielplätzen sind ein Problem, das wir alle kennen – leider auch in unserem Quartier. Die Aktion stop2drop startet schweizweit eine Aktion zur Säuberung von Spielplätzen. Sie findet zwischen dem 3. und 17. September statt und sucht Freiwillige.

Zusammen setzen wir uns für saubere Spielplätze im Quartier ein. Komm und mach mit – wir suchen Menschen, die gemeinsam unsere Spielplätze auf Zigistummel untersuchen. Nachdem wir die Stummel gesammelt und das Ausmass dokumentiert haben, können wir gemeinsam Bräteln oder ein Picknick machen. Wer ist dabei bei dieser Aktion, die unserem Quartier gut tut? Wer organisiert eine stop2drop-Aktion? Ihr könnt das selber durchführen! 1–4 Personen pro Gruppe reichen schon.

Wie? Einen Flyer aufhängen, verteilen oder via einer Social Media-Gruppe streuen. Darauf steht:

Wann? z. B. Sonntag, 8. September, 9.30 Uhr

Treffpunkt: z. B. Vor dem GZ oder beim Rüchlig-Spielplatz oder ...

Und so geht es – alle Einzelheiten findest du unter stop2drop.ch.

Zigistummel sind kein Spielzeug. Rauchfreie und saubere Spielplätze jetzt!



Hilfst du mit? **Spielplatz-Analyse 2024**
3. bis 17. September



stop2drop.ch

f @ d in

empowered by
Free.
Fair.
Future.



Vorbereitung

1. Informiere uns wenn möglich auf <https://stop2drop.ch/spielplatz-analyse/>, wann und wo du mitmachst.
2. Pro Spielplatz brauchst du etwa 30 bis 60 Minuten Zeit.
3. Besorge dir eine Greifzange (z.B. Wäscheklammer), einen kleinen Abfallsack und eventuell Gummihandschuhe.
4. Bringe dein Smartphone (mit Kamera und Internetverbindung) mit.

Auf dem Spielplatz

1. Öffne das folgendes Analyse-Tool <https://form.jotform.com/241142764494358> auf deinem Smartphone und trage die Eckdaten zum Spielplatz bei Punkt 1 ein.
2. Beantworte im Analyse-Tool die Fragen unter Punkt 2 «Situation Spielplatz», indem du den Spielplatz genau anschaust. (Warte noch mit Stummel sammeln.)
3. Fotografiere den Spielplatz, wenn möglich ohne erkennbare Personen.
4. Starte mit dem Sammeln der Stummel und merke dir, wo du die meisten Stummel findest (z.B. unter Bänken). Wie viele sind es?
5. Beantworte den Punkt 3 im Analyse-Tool.
6. Für Punkt 4 machst du weitere Fotos. Unter anderem ein Foto vom gesammelten Zigarettenhaufen. Lade sie direkt im Analyse-Tool hoch.
7. Entsorge die Stummel im nächsten Mülleimer.

Analyse abgeschlossen – wie geht's weiter?

Stelle sicher, dass du den Fragebogen abgeschickt hast. Deine genauen Antworten bringen uns weiter. Hast du die Möglichkeit, noch mehr Kinderspielplätze zu analysieren? Super, das freut uns sehr. Im November veröffentlichen wir die Resultate aus der ganzen Schweiz und informieren dich darüber.

Vielen Dank für dein wertvolles Engagement!

Hansueli Trüb

VERANSTALTUNGEN SEPTEMBER/OKTOBER 2024

MI, 04.09.2024	19.15–20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
FR, 06.09.2024	20.30	Open Air Kino, Infos: www.kinotelli.ch	Sportplatz Rüchlig
SA, 07.09.2024	09.00–16.00	Öffentlicher Kakteen- und Sukkulente-Markt: Stefan Theiler, 079 761 76 69	GZ Telli
DI, 10.09.2024	09.00–12.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42, www.mvb-araauplus.ch	Familienzentrum Telli
DI, 10.09.2024	20.30–21.30	Workshop – Telli tanzt / Dance workout, Infos: Noemi 079 883 65 09	GZ Telli
DO, 12.09.2024	12.00	Mittagstisch für Senior*innen: Anmeldung Ruth Koch, 079 731 69 76	Restaurant Telli-Egge
DO, 12.09.2024	14.00–15.00	Gehirnjogging für Senior*innen	ABAU-Stübli, Rüt mattstr. 2
DO, 12.09.2024	20.00	Voices of Telli Singabend, Gaby Shoemaker: 076 450 46 75, www.tellichor.ch	GZ Telli
FR, 13.09.2024	18.00–20.00	Kinderkleiderbörse Elternverein Aarau	GZ Telli
SA, 14.09.2024	10.00–13.00	Kinderkleiderbörse Elternverein Aarau	GZ Telli
MI, 18.09.2024	19.15–20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DO, 19.09.2024	09.00–11.00	Interkulturelles Erzählcafé deutsch-türkisch, Infos: Seda Isildar, 076 431 68 79	GZ Telli
DI, 24.09.2024	09.00–12.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42, www.mvb-araauplus.ch	Familienzentrum Telli
DO, 26.09.2024	12.00	ABAU-Mittagessen, Anmeldung: 078 854 76 62	GZ Telli
DO, 26.09.2024	20.00	Voices of Telli Singabend, Gaby Shoemaker: 076 450 46 75, www.tellichor.ch	GZ Telli
FR, 27.09.2024	19.00	Telligottesdienst	GZ Telli
MI, 02.10.2024	19.15–20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DI, 08.10.2024	09.00–12.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42, www.mvb-araauplus.ch	Familienzentrum Telli
DO, 10.10.2024	12.00	Mittagstisch für Senior*innen: Anmeldung Ruth Koch, 079 731 69 76	Restaurant Telli-Egge
DO, 10.10.2024	14.00–15.00	Gehirnjogging für Senior*innen	ABAU-Stübli, Rüt mattstr. 2
MI, 16.10.2024	19.15–20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DO, 17.10.2024	20.00	Voices of Telli Singabend, Gaby Shoemaker: 076 450 46 75, www.tellichor.ch	GZ Telli
FR, 18.10.2024	19.00	Telligottesdienst	GZ Telli
DI, 22.10.2024	09.00–12.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42, www.mvb-araauplus.ch	Familienzentrum Telli
DO, 24.10.2024	09.00–11.00	Interkulturelles Erzählcafé deutsch-türkisch, Infos: Seda Isildar, 076 431 68 79	GZ Telli
DO, 24.10.2024	12.00	ABAU-Mittagessen, Anmeldung: 078 854 76 62	GZ Telli
MI, 30.10.2024	19.15–20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DO, 31.10.2024	20.00	Voices of Telli Singabend, Gaby Shoemaker: 076 450 46 75, www.tellichor.ch	GZ Telli

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

MO	08.00–18.00	Fotoausstellung Flash back Telli: Von der Delle zur Telli	GZ Telli
MO DI DO	08.30–11.30	El-Ki-Treff (0–4 Jahre), www.kindundfamilie-araau.ch	Familienzentrum Telli
MO	08.45–10.55	MuKi-Deutsch, Infos: www.mbb.ch*	GZ Telli
MO	10.30–11.20	Seniorenrhythmik, www.seniorenrhythmik.ch*	GZ Telli
MO	14.00–17.00	Gemütlicher Kafihock im ABAU-Stübli für Jung und Alt	ABAU-Stübli, Rüt mattstr. 2
MO DI DO FR	17.00–20.00	Minigolfanlage: Auskunft: 079 852 07 82, www.minigolf-araau.ch**	Beim Hangartnerareal
MO	18.00–19.00	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
MO	19.00–20.00	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
MO	19.10–20.10	Pilates für Männer, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
MO	20.15–21.30	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
MO DI MI DO SA SO	21.00–22.00	Abendgebet, Ahmadiyya Muslim Gemeinde, 076 380 28 18	GZ Telli
DI	08.00–12.00	Fotoausstellung Flash back Telli: Von der Delle zur Telli	GZ Telli
DI	09.00–10.00	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
DI	12.00–13.30	Mittagstisch für Eltern mit Neugeborenen, kindundfamilie-araau.ch	Familienzentrum Telli
DI	14.00–16.00	Telliscafé, Infos: www.telliportal.ch	Telli Treff, Delfterstrasse
DI MI DO	15.00–18.00	Trefflokal für Kinder (062 824 71 79 / iva.petrusic@gztelli.ch)	Trefflokal, Delfterstrasse
DI	18.00–19.00	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
DI	19.00–20.00	Spiraldynamik Rückentraining, www.tanzforum.ch	Tanzforum
DI	19.10–20.10	Pilates für Männer (Okt.–April), Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
DI	20.30–21.30	Telli tanzt / Dance workout, Kontakt Noemi 079 883 65 09, telli.tanzt@gmail.com	GZ Telli
MI	08.00–22.00	Fotoausstellung Flash back Telli: Von der Delle zur Telli	GZ Telli
MI	08.30–09.30	Pro Senectute Turnen, Auskunft Iris Bachmann 079 717 13 70*	GZ Telli
MI	09.00–10.15	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum

MI	09.45 – 10.55	MuKi-Deutsch, Infos: www.mbb.ch*	GZ Telli
MI	10.00 – 11.00	Pilates / Power Yoga, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
MI SA SO	13.00 – 20.00	Minigolfanlage: Auskunft: 079 852 07 82, www.minigolf-aarau.ch	Beim Hangartnerareal
MI	13.30 – 16.00	Büro für Soziales: Beratung Schweiz. Rotes Kreuz, telliportal.ch/buero-fuer-soziales	Delfterstrasse 23
MI	14.00 – 17.00	Handarbeitsnachmittag, 1.+ 3. Mittwoch, Kontakt: H. Walz, 079 510 69 76	ABAU-Stübli
MI	15.00 – 17.00	El-Ki-Treff (0–4 Jahre), www.kindundfamilie-aarau.ch	Familienzentrum Telli
MI	17.00 –	Boule spielen, nur bei trockenem Wetter, Infos: michael_andres@bluewin.ch	Telli Treff, Delfterstrasse
MI	17.55 – 18.55	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
MI	18.00 – 21.00	Tai Chi, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
MI	19.00 – 20.30	English Speaking (2./4. Mittwoch): Lesen und Diskussion auf Englisch	ABAU-Stübli, Rüt mattstr. 2
MI	19.00 – 20.15	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
DO	08.00 – 22.00	Fotoausstellung Flash back Telli: Von der Delle zur Telli	GZ Telli
DO	08.30 – 11.00	Mobile Altersarbeit (MoA), kostenlose Beratung, Kathrin Fachinger, 062 843 42 90*	GZ Telli
DO	14.00 – 17.00	Gemütlicher Kafihoock für Jung und Alt im ABAU-Stübli	ABAU-Stübli, Rüt mattstr. 2
DO	14.00 – 22.00	Bridge spielen, Kurse und Weiterbildung, Infos: BCA Simon Wild, 079 551 10 96	GZ Telli
DO	15.00 – 18.00	Büro für Soziales: Budget- und Schuldenberatung, 1. Do im Monat, 062 822 82 11	Delfterstrasse 23
DO	16.00 – 18.00	Malatelier, Infos: Anna Kvarina, art.kvazari@gmail.com*	Neuenburgerstrasse 10/11
DO	18.00 – 18.45	Kinder-Yoga, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	19.00 – 21.00	Qi Gong, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	19.00 – 20.15	Karate, www.karateschule.ch	Turnhalle Tellischulhaus
DO	20.15 – 21.15	Kobudo, www.karateschule.ch	Turnhalle Tellischulhaus
FR	08.00 – 22.00	Fotoausstellung Flash back Telli: Von der Delle zur Telli	GZ Telli
FR	09.30 – 10.15	Pro Senectute Gitarre, 14-täglich, Infos: aarau@ag.prosenectute.ch, 062 837 50 40*	GZ Telli
FR	13.00 – 14.15	Mittagsgebet, Ahmadiyya Muslim Gemeinde, 076 380 28 18	GZ Telli
FR	13.30	Jassen, Auskunft: Therese Trepp 062 823 13 76	Telli-Egge
FR	20.00 – 22.00	Abendgebet, Ahmadiyya Muslim Gemeinde, 076 380 28 18	GZ Telli
SA	08.00 – 22.00	Fotoausstellung Flash back Telli: Von der Delle zur Telli	GZ Telli
SA	09.30 – 12.00	Bonsai-Karate, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
SO	10.00 – 18.00	Fotoausstellung Flash back Telli: Von der Delle zur Telli	GZ Telli

* keine Veranstaltung während der Herbstferien (28.9.–13.10.)

** während der Herbstferien täglich von 13–20 Uhr offen, ab 14.10. nur noch Mi, Sa, So offen

Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter www.gztelli.ch

Wir suchen Verträger*innen für unseren Mahlzeitendienst



Wir suchen dringend Personen, welche einmal oder mehrmals pro Woche Mahlzeiten verteilen. Ein Fahrrad und der Veloanhänger stehen zur Verfügung. Der Einsatz dauert von 11.00 – max. 12.00 Uhr. Wir suchen insbesondere freiwillige Verträger*innen für Montag und Mittwoch.

Bewohnerinnen und Bewohner des Telliquartiers, welche nicht selbst kochen können, haben die Möglichkeit, von Montag bis Freitag bei uns warme Mahlzeiten zu bestellen. Diese werden von freiwilligen Helfer*innen zu Fuss mit einem Handwagen oder mit dem Fahrrad mit Anhänger nach Hause geliefert.

Deine Aufgaben sind folgende: Du startest beim GZ und holst das Bestellmäppli und das Velo. Bei der Küche (Berufsschule oder Coop) holst du die bestellten in Wärmeboxen bereit gestellten Mahlzeiten ab und belieferst die Kund*innen. Ihnen gibst du neue Bestellscheine ab und nimmst ausgefüllte Bestellscheine entgegen. Die leeren Essensboxen vom Vortag, welche dir die Kund*innen mitgeben, bringst du am Schluss der Tour in die Küche zurück. Nachdem du das Velo und das Bestellmäppli zurück ins GZ gebracht hast, ist deine Tour zu Ende.

Alle vier Wochen treffen wir uns an einem Montag um 17.30 Uhr für die Einsatzplanung und den Informationsaustausch.

Diese Sitzung dauert ca. 30 – 45 Minuten.

Bitte melde dich bei Interesse im GZ Telli.

Gerne stehen wir dir auch für Fragen zur Verfügung.

Gemeinschaftszentrum Telli, 062 824 63 44, info@gztelli.ch





**Herzlich
willkommen**